

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Emil Kägi

Adrian und Baldrian

E gsundi Regierig

Dialekt-Schwank in drei Akten

Besetzung 5D/ 5H

Bild Bureau/ Garten-Strandbad

«Aber Anneli, dänk emal, feuf Tonne Teigware in eim Jahr!»

Adrian und Baldrian sind zwei in die Jahre gekommene Junggesellen. Ihr ganzes Leben gehört ihrer Teigwaren Fabrik. Da ihre Tante nicht mehr da ist, brauchen sie eine Haushälterin. Berta, die diese Aufgabe übernimmt, möchte die beiden aus ihrem grauen Dasein herauslocken und sie weltöffener werden lassen. Viele Missverständnisse und Verwechslungen führen schliesslich alle ans (angestrebte?) Ziel.

«Ich möcht grad am liebschte all beid gseh ab dem Brett obenabe gumpe.»

Personen

<i>Adrian</i> Ruckstuhl,	Inhaber der Firma Ruckstuhl
<i>Baldrian</i> Nachtsack,	& Nachtsack, Teigwaren en gros
<i>Röbi</i> ,	Ruckstuhls Neffe
<i>Anny</i> ,	Nachtsacks Nichte
<i>Fritz</i> Walser,	Korrespondent bei R&N
<i>Berta</i> Angst,	Haushälterin bei R&N
Herr <i>Hugentobler</i> ,	Hauptkunde von R&N
<i>Klothilde</i> Hugentobler,	Töchterchen
Signora <i>Lorenzi</i> ,	1. Kundin
<i>Frau</i> Pfarrer <i>Seeholzer</i> ,	2. Kundin

Ort

- 1. & 3. Akt im Bureau der Firma R&N
- 2. Akt in einem Strandbad

Zeit

Zeitlos

Erster Akt

Einfache, etwas altmodische Bureau-Einrichtung. Zwei Stehpulte mit hohen Drehstühlen gegeneinander gestellt. Adrian und Baldrian, zwei typische Jungesellen, ca. 50jährig, sitzen an den Pulten und schreiben in dicke Folianten. Haupttüre Mitte, daneben ein Fenster. Türen links und rechts.

- Adrian Baldrian!
Baldrian Was?
Adrian Bis au so guet und gimer gschwind de Tampon.
Baldrian Ja gern. Da häsch en, Adrian. **Reicht ihn.**
Adrian Ich dank der Baldrian. **Das Telefon, welches in der Mitte der beiden Pulte steht, klingelt.**
Beide **greifen gleichzeitig nach dem Hörer, ziehen aber ebenso die Hände wieder zurück um ja dem andern den Vortritt zu lassen.**
Adrian Nimm nu du s Telefon a, wenn d gern wottscht, Baldrian.
Baldrian Ne nei Adrian, du chasesh es scho abnäh. **Es klingelt wieder.**
Adrian Baldrian, du bisch der älter, du häsch de Vortritt.
Baldrian Und du bisch de jünger. D Juged vorab!
Adrian Absolut nüd, Baldrian.
Baldrian Ja nu, wenn d's partout wottscht ha. **Nimmt den Hörer.** Ja, hier ischt Ruckstuhl und Nachtsack, Teigware en gros. — Ja bitte? — Nei, hier ischt weder de Herr Ruckstuhl no de Herr Nachtsack, sondern eifach d Firma Ruckstuehl und Nachtsack. — Ja, eso gheisst eusi Firma. — Aha, Sie weusched d Maccaroni-Abteilig. **Zu Adrian.** Adrian, es isch für dich, dä Herr verlangt d Maccaroni-Abteilig. **Will ihm den Hörer geben.**
Adrian Aber Baldrian, du chascht s Telefon für d Maccaroni-Abteilig scho abnäh, ich ha nüt degäge.

Baldrian Aber los, ich han doch d Nudle Abteilig.

Adrian Das spielt doch kei Rolle, Baldrian.

Baldrian Wie du meinscht, Adrian. **Ins Telefon.** Ja, mer ischt no da. - Ja gern, ich notiere: 10 kg Maccaroni, grossi und 15 kg Eier-Nudle. — Ja sofort. — Wie gehabt, ja gern. Danke beschtens. Adie Herr Meili. **Hängt ab.** Wottscht du bitte 10 kg Maccaroni notiere, grossi. Für de Meili.

Adrian Ja gern. **Notiert.**

Baldrian Und ich muess 15 kg. Eier-Nudle notiere. **Hat notiert.** Adrian.

Adrian Was?

Baldrian Bis au so guet und gimer gschwind de Tampon.

Adrian **wollte soeben denselben selber gebrauchen, gibt ihn aber sofort Baldrian.** Bitte.

Baldrian Danke.

Adrian Bitte. — Gisch mer en au gschwind?

Baldrian Ja gern. **Reicht ihn.** Bitte.

Adrian Danke.

Baldrian Bitte. **Adrian benutzt den Tampon und gibt ihn wieder zurück.**

Adrian **hat geklingelt.**

Walser **flotter Dreissiger, tritt ein.** Ja bitte?

Adrian **im Geschäftston.** De Herr Nachtsack hätt en Bstellig für d Nudle Abteilig.

Baldrian **gibt ihm einen Zettel, im Geschäftston.** Sofort usführe.

Walser Ja gern, Herr Nachtsack. **Ab.**

Baldrian **hat geklingelt.**

Walser **tritt wieder ein.** Ja bitte?

Baldrian De Herr Ruckstuehl hät e Bstellig für d Maccaroni-Abteilig.

Adrian **gibt ihm einen Zettel.** Sofort usführe.

- Walser Ja gern, Herr Ruekstuehl. **Blickt beide an, seufzt leicht und geht ab.**
- Lorenzi **liebenswürdige Tessinerin, erscheint mit gefülltem Esskorb.** Buon giorno Herre Ruggenstull, e Buon giorno Herre Sacco di notta... ah can i nit spregga Ihri Nameli.
- Baldrian „Nacht-Sack“ grüezi Signora Lorenzi, wie gaht's Ihne und Ihrem Commestible-Lädeli?
- Lorenzi Oh, ganze guet, han ig neu i „Barbera“ und Coppa esclusiva.
- Adrian **händereibend.** Das freut eus aber.
- Lorenzi Gibi glini Musterli. **Nimmt 1 Flasche & ¼ Coppa aus dem Korb.**
- Baldrian Mmh, oh... aber...
- Lorenzi Hände beidi geini Fraueli... magge solo bisseli Ersatze.
- Adrian Danke villmal, mmh...
- Baldrian **versorgt eilend die Sachen, weil die Türklingel ertönt und Frau Pfarrer Seeholzer, eine elegante, vornehmthuende Dame, eintritt.**
- Beide Herren Grüezi Frau Pfarrer Seeholzer.
- Frau Seeholzer Grüess Gott myni Herre... Ahh... **Spitzig.** d Lorenzi isch au da?
- Lorenzi Buon Giorno Frau Seeholzer.
- Frau Seeholzer Frau „Pfarrer“ Seeholzer bitte.
- Lorenzi Oh... ische Ihri Maa Farrer und nite Sie.
- Frau Seeholzer Unverschämt! Eh die Herre, ich hetti gern 3 kg Eiernüdeli und 1 kg Fideli... fini.
- Beide Herren **eilen an ihre Pulte.** Mir notiered.

Lorenzi Eigetli bin i suerscht do gsi. Ja nu, weiss i scho, dass die Frau Seeholzer nur wott spaare di Sueschlag für bisseli Verdientscht in myni Lädeli... wänn alli so mage... i fufzig Jahre alli glyne Lädeli rüende sterbe. **Hat dies mehr zu Publikum gesprochen. Dann zu dan beiden Herren.** Also ig bestelle 30 trenta Kilogrammi Spaghetti in blai Pacceto und 20 Kilogrammi Maccaroni.

Beide Herren **etwas verlegen.** Mir notiered gern.

Frau Seeholzer **barsch.** Ich hett's dänn gern bis zabig am feufi... Adieu. **Rauscht ab.**

Adrian **seufzt.** 3 kg Eiernüdeli... is Aaschriebbüechli....

Baldrian **seufzt.** 1 kg Fideli... is Aaschriebbüechli....

Lorenzi So mues ig au ga. Chunnt myne Maa mit syni Camionettli abhole alli Teigwareli nächste Lunedi..., Salutti myni Herre... Barbera nüd vergässe. **Winkend ab.**

Das Telefon klingelt.

Beide **wollen wieder gemeinsam den Hörer abnehmen, ziehen aber gleichzeitig die Hände wieder höflich zurück.**

Baldrian Nimm au du s Telefon ab, Adrian.

Adrian Bitte, nach dir.

Baldrian Nei, jetz das mal muess ich zuggtrete, Adrian.

Adrian Bitte, wenn du meinsch. **Nimmt den Hörer.**

Ja... jawoll... Ja... Jawoll. **Hängt auf, seufzt.** 10 kg. Maccaroni, schmal und für dich 20 kg Nudle, gewöhnlich... für d Frau Buser... häsch bitti notiert, Baldrian?

Baldrian Ja, danke Adrian. **Klingelt.**

Walser **tritt ein.**

Adrian **gibt Zettel.** Sofort usführe.

Walser **geht ohne Blick auf Baldrian gegen die Türe.**

- Baldrian* Ich ha dänk au e Bstellig, muess mer eigentlich immer zweimal laufe?
- Walser* **kommt zurück, nimmt Zettel entgegen.** Aber vorher... Ja nu, sofort usführe. **Geht ab.**
- Beide* **arbeiten , wechseln Tampon nur mit Mimik.**
- Adrian* Baldrian.
- Baldrian* Was?
- Adrian* Hüt chunnt eusi neu Hushälterli.
- Baldrian* **seufzt.** Ja richtig.
- Adrian* S isch schad, dass mer d Tante nüme händ. Wenn's nüd eso uffällig wär, so wär ich ja fascht ehner für en Diener gsi, denn hette mer doch keis Wybervolch müesse ha im Hus ine.
- Baldrian* Ebe ja, gäll. - Es isch mer ä gar nüd recht gnehm.
- Adrian* Ja nu. - Vo dene Offerte hät sie di günschtigscht gschune. Und d Photographie isch au nüd eso übel gsy.
- Baldrian* Ja, wie nes Wybervolch halt ebe dry gseht.
- Adrian* Ebe ja gäll. **Es klopft.**
- Beide* **wollen herein rufen und setzen aber gleichzeitig ab und deuten sich gegenseitig, dies zu tun, schliesslich lachen sie und dann rufen beide gleichzeitig.** Herein!
- Walser* **tritt ein.**
- Adrian* Was will mer?
- Walser* Erlaubet die Herre villicht e chlyni Underredig?
- Beide* **sehen sich an und nicken dann.**
- Walser* Die Herre wüssed ja bereits, dass ich syt einiger Zyt verlobt bin.
- Adrian* Ebe ja, schynt's.
- Walser* Und jetzt han ich im Sinn gha, i nächster Zyt z hürate.
- Baldrian* Das ä no. - Eis Unglück chunnt doch nie elei!
- Walser* **unbeirrt.** Und jetzt hett ich Sie ebe gern gfraget, ob ich eventuell dörfti Hoffnig ha uf e chlyneri Lohnufbesser ig.

Beide **sehen sich an, langsam nickend, drehen sich gleichzeitig auf ihren Stühlen gegen Walser, blicken ihn an und nicken ihm vielsagend lächelnd zu, dann plötzlich, mit ernstern Gesichtern, schütteln beide ihre Köpfe, drehen sich zurück und arbeiten ruhig weiter.**

Walser **steht einen Moment da, sieht beide verdutzt an und geht dann verlegen rückwärts hinaus.**

Beide **sehen ihm nach. Wie sich die Türe geschlossen hat, sehen sie sich dann an und deuten gleichzeitig mit dem Zeigfinger auf die Stirne. Sie werden in der nächsten Szene etwas lebhafter, während sie bis jetzt von ausgesuchter Höflichkeit waren.**

Baldrian **unvermittelt.** Dä hat en Eggen ab!

Adrian **schüttelt den Kopf.** Meh Loh cho verlange. Hm. - By dene tüüre Zyte, wo alles ufschlat.

Baldrian Und was hät er welle? - Hürate???

Adrian Hürate. - Hm... Das isch recht für es Meitli, aber für en Ma?

Baldrian En erwachsne, normale Mensch freiwillig welle go hürate... hm, hm. **Geht unter die Türe und ruft.** Herr Walser, chömmet Sie emal da ine!

Walser **tritt schüchtern herein.**

Baldrian **hat sich wieder gesetzt.** Herr Walser, mir händ jetzt Ihre Fall usführllich behandlet mitenand und sind eus einig worde, dass da öppis nüd cha stimme. Wämer Sie recht verstande händ, so möchtet Sie... was möchtet Sie jetzt au eigentli?

Walser Hürate!

Baldrian Jä,... richtiggehend hürate?

Walser Ja.

Baldrian Warum?

Walser **sieht ihn blöde an.** Hm.

Baldrian **zu Adrian.** S isch doch eso.

Adrian Ganz typisch.

- Baldrian* Was hät mer susch na welle?
Walser Lohnufbessserig.
Baldrian Jä, - richtiggehendi Lohnufbessserig?
Walser Ja.
Baldrian **zu Adrian.** Komplet.
Adrian Vollständig.
Baldrian Säged Sie emal Herr Walser, warum wänd Sie hürate und us was für eme Grund bruched Sie Lohnufbessserig?
Walser He, ich meine, mir händ doch enand gern und wämer en rechte Loh hät und ghüratet isch, so isch mer doch glückli.
Baldrian Und? Was händ Sie denn devo, wenn Sie glückli sind?
Adrian Loset Sie Herr Walser, Sie sind jetzt no en junge Ma. Was wänd Sie eigentli au mit ere Frau mache? Wüssed Sie au, dass mit ere Frau der Unfriede is Hus yne chunnt?
Baldrian Massehaft.
Adrian Wüssed Sie au, dass e Frau Geld choscht? Guets Geld choscht?
Baldrian Massehaft, guets Geld.
Adrian Wüssed Sie, dass d Sorge chömmed, dass Chrankete chömmed?
Baldrian Tüend Sie sich das emal recht vorstelle. Sie sind ghüratet, werded chrank und denn händ Sie e Frau, wo Sie plaget und ärgeret und Ihne Vorwürf macht. „Warum gahschd goge chalts Bier trinke? Ich ha der’s ja gseit, es chömm e dewäg use. Aber natürl, uf mich loset mer ja nie.“ - Und was ischt denn s Ändi vom Lied? Ame schöne Morge sterbed Sie vor luter Ärger und d Firma Ruckstuehl und Nachtsack muess Ihne en Chranz chaufe und hät Chöschte.
Walser Sterbe cha mer schliessli au wämer ledig ischt.
Baldrian Denn händ Sie sich aber wenigstens nüd müesse ärgere und denn machts nüt.

Adrian Nei Herr Walser, ich cha Sie würlkli nüd verstah. - Ischt Ihne denn s Lebe dewäg verleidet, dass Sie wänd hürate? Kennt mer nüd gnueg Byspiel, wo d Fraue ihri Manne is Unglück gstosse händ? Klassischi Byspiel! Fraue, wo ganzi Länder ruiniert händ, wie zum Byspiel em Napoleon syni Frau da, äh, wie hät sie jetzt ä gheisse? D Pompadour, richtig, d Madame Pompadour.

Walser D Pompadour ischt doch nüd em Napoleon syni Frau gsy!

Baldrian Nalürli Adrian, was seisch au!

Adrian So nüd? - Ja denn isch es halt en anderi gsy.

Baldrian Du meinscht dänk d Jungfrau von Orleans?

Adrian He ja natürli, die mein ich.

Walser D Jungfrau von Orleans isch doch au nüd em Napoleon syni Frau gsy. Das isch doch e französische Chriegsheldin.

Adrian Wege dem händ d Franzose de Siebezgi-Chrieg glych verlore.

Walser Dazmal hät doch d Jungfrau von Orleans scho lang nümme glebt.

Baldrian Ebe, da gsehnd Sie, wie mer sich uf s Wybervolch chann verla.

Walser Ja, - mer muess d Fraue nu richtig behandle. Mer dörf's nu nüd ufcho la.

Adrian So? Nüd ufcho la? - O herrjeh, da isch de Ma machtlos.

Walser Aber losed Sie emal, de Ma hät doch s Rueder in Hände. Schliessli regiered immer no mir.

Adrian So? Regiere? Hmhm. - Und wenn d Fraue en Verein gründed? En Fraueverein?

Baldrian Und überhaupt, verhüratet? Das tönt doch scho eso blöd! Verhüratet! Verunglückt, verlotteret... Verhüratet, verblödet.

Adrian Sie händ doch s bescht Byspiel an eus zweene.

Walser **auf den Stockzähnen lachend.** Ja, ja das ischt wahr.

- Adrian* **verlegen.** Ja also, ich meine, wie mir zwee zfriede sind. Glaubed Sie au, dass mir e so guet uschämed, wenn e Frau ume wär? Ich dörf gar nüd dra denke. Brrr.
- Baldrian* Jawohl, brrr. Für s Wybervolch isch das de richtig Usdruck. Brrr.
- Adrian* Wüssed Sie au, dass Sie nüd bloss e Frau überchömed, sondern glychzytig au e Schwiegermuetter?
- Baldrian* Brrr.
- Adrian* Und i jedere Frau ine wo mer hüratet, steckt au scho de Kern für e neuu Schwiegermuetter. Wänd Sie go e neuu Schwiegermuetter i d Welt ine setze? Wänd Sie sone Verantwortig uf sich näh?
- Baldrian* Herr Walser, ich cha nur das eini wiederhole: Brrr! Sie gsehnd also selber y, Herr Walser, mit ere sogenannte Lohnufbesserig isch es eso quasi... Essig.
- Walser* **ist ganz geknickt.** Brrr! Myni Herre, Sie händ mich vollkomme überzügt, ich bliebe ledig.
- Beide* Bravo.
- Anny* **junges, frisches Ding, leicht elegant, durch die Mitte.** Grüezi Unggle. - Grüezi mitenand.
- Baldrian* **deutet auf Walser, aber freundlich.** En Augeblick, Anneli.
- Anny* **bleibt am Eingang stehen.**
- Walser* **geht gegen seine Bureautüre links, bleibt stehen, sieht Anny an.** Brrr! **Rasch ab.**
- Anny* **erstaunt.** Was hät de Herr Walser?
- Baldrian* Er hät en Schüttelfroscht.
- Anny* Denn hät er dä wahrschynli übercho vo dere schlechte Luft, wo da ine ischt. **Geht ans Fenster und öffnet.** Mached doch au e chly s Feischter uf by dem schöne Wätter.
- Baldrian* **geht und schliesst wieder.** Nüt ischt. Das Feischter blybt zue. E dewäg cha mer nüd konzentriert schaffe. Meinscht, mir welled s Büro voll Flüge ha?

Adrian Und die Vögel mached au immer eso en Lärme verusse.

Anny Ihr tröchned ja ganz y da ine, ohni Luft.

Baldrian Mir händ bis jetzt immer gnueg Luft gha. Nach Büroschluss isch s Feischter all Abig e Viertelstund offe.

Anny Wänner wenigstens ame Sunntig e chly a d Luft gienged, aber Eu zwee bringt mer ja niene hi.

Adrian Mir gönd jede Sunntig e chly in Leue dure.

Baldrian Gsehsch Anneli, mir wüssed ganz genau, was eus zueträglich ischt. Bis du froh, dass ich spare und huse. Schliessli bisch du ja di einzig, wo emal von eusere Firma di ganz Maccaroni-Abteilig chann erbe. **Sieht sie an.** Was häscht au wieder für en moderne Fahne da? Das isch doch nüt, eso gschynig's Züg da!

Anny Was, dä Rock? Dä isch doch tschent!

Baldrian Tschent! Was sind ä das für Usdrück? Tschent! En aständige Mensch seit e so öppis nüd. - Warum bisch eigentli da here cho?

Anny Ich ha nu welle cho luege, ob de Röbi nüd da seig.

Baldrian **wird missmutig.** Äch, hörscht immer nonig uf mit dem Röbi?

Adrian Losed Sie Fräulein Anneli, es isch vollkomme zwecklos, dass Sie sich wege mym Neffe Gedanke mached. Sie wüssed ja ganz genau, dass er mit em Fräulein Hugetobler...

Anny De Röbi isch nüd scharf uf d Hugetobleri!!

Baldrian Säg nüd Hugetobleri! De Herr Hugetobler ischt euse beschti Chund. Er bezieht im Jahr mindesehtens zwo Tonne Nudle.

Adrian Und drei Tonne Maccerone.

Baldrian Und de Sohn vom Herr Hugetobler hät scho lang es Aug uf dich.

Anny Phü... und jetzt?

- Baldrian* **entsetzt.** Aber Anneli, dänk emal, feuf Tonne Teigware in eim Jahr!
- Anny* Das ischt ja guet und recht, aber was söll ich mit feuf Tonne Teigware afange?
- Baldrian* De jung Herr Hugetobler isch doch eso en nette Mensch.
- Anny* Ach was, nette Mensch... und überhaupt... er hät e so chlyni Auge.
- Baldrian* Du muescht en nu hürate, nachher macht er denn scho grossi Auge.
- Anny* Chunnt gar nüd uf.
- Walser* **klopft.**
- Beide* Herein.
- Walser* **von links.** Exgüsi.
- Adrian* Was will mer?
- Walser* Es Fräulein Angscht isch da, sie seig die neu Hushälterin.
- Beide* **sehen sich an und seufzen.**
- Adrian* Wie gseht sie us?
- Walser* Prima.
- Adrian* **missmutig.** Was gheisst prima?
- Walser* He ja, sie macht en sehr gueten Ydruck. Sie ischt schön agleit und äh... 's isch eifach alles da.
- Baldrian* **hässig.** Es chunnt nüd druf a, wien en Mensch uswendig drygseht!
- Walser* Oh, ich glaube, die ischt inwendig au guet.
- Baldrian* Wie meined Sie das?
- Walser* **sich ausredend.** Ja, ich meine... e so... de Charakter.
- Baldrian* **zu Adrian.** Söll sie ine cho?
- Adrian* Wie du meinscht.
- Baldrian* **zu Walser.** Mer söll ine cho.
- Walser* Ja gern. **Links ab.**
- Baldrian* Adrian, mich nimmt's Wunder.

Adrian Ja ja Baldrian, mich nimmt's au Wunder.
Anny Und mich nimmt's am meischte Wunder. Bis nämli Eu eini passt, muess sie e schöni Nebelchrähe sy.
Walser **öffnet die Mitteltüre, lässt Berta eintreten und schliesst hinter ihr zu.**
Berta **flotte Erscheinung. Ca. 30-jährig, elegant, aber nicht übertrieben gekleidet. Auf alle Fälle sehr sympathisch, ziemlich resolut, aber liebenswürdig.** Grüezi mitenand.
Adrian Was will mer?
Baldrian Wer isch mer?
Berta **sieht, beide erstaunt an.** Myn Name ischt Angscht, Berta Angscht. Ich bi di neu Hushälteri. — Übrigens han ich das Versli vorig bereits scho mal ufgeit und ihre Büroschangli wird das wohl usrichtet ha.
Baldrian Euse Herr Korrespondent.
Adrian Sie meined de Herr Walser.
Berta Ich han en nüd gfraget, wien er gheisst.
Baldrian So? Ihr sind also di neu Hushälteri?... Ja nu.
Adrian So so? Mer hät sich zwar e chly Öppis anders vorgestellt.
Berta **ahmt den Ton der Beiden nach.** Mer hät ja d Photographie geschickt.
Baldrian Das tüscht ebe mängsmal... Ja nu, mer will luege.
Adrian Mer ischt halt e chly misstrauisch.
Berta Mer hät au nüt anders erwartet. Und jetzt also zum dritte mal, myn Name ischt Angscht, Berta Angscht.
Anny He ja, stelled Eu doch endli emal vor.
Berta **zunickend.** Ebe, das mein ich au.
Baldrian Ach so, tüend Sie ent... Myn Name isch Nachtsack, Baldrian Nachtsack.
Berta **geht auf ihn zu und schüttelt ihm kräftig die Hand.** Es freut mi.

- Baldrian* **zieht die Hand schmerzhaft zurück.** Ou. Mer schynt e chly e robuschti Natur zha.
- Berta* Mer ischt halt gsund.
- Adrian* Myn Name ischt Ruckstuehl, Adrian Ruckstuehl.
- Berta* Es freut mi. **Schüttelt ihm ebenfalls kräftig die Hand.**
- Adrian* Ou. **Gleiches Spiel wie Baldrian.** Mer hät schynts e chly vorigi Chraft.
- Berta* Mer hät nie vorigi Chraft.
- Anny* **geht freudig auf sie zu und gibt ihr die Hand.** Und ich bi s Anneli. D Nichte vom Herr Nachtsack.
- Berta* So?... Vo dem da? Sie gsehnd zwar nüd e so us.
- Baldrian* **ist baff.** Vo dem da? Erlaubed emal Jungfer Angscht, i was für eme Ton redt mer eigentlich vo mir?
- Berta* Mer tuet sich genau dem Ton apasse, wo da ine herrscht.
- Adrian* **spitz.** Mer tuet sehr guet, wämer sich dem Ton apasst.
- Berta* Aber nu so lang er mir passt. Mer tät aber no besser, wämer würd e e chly Astand lehre!
- Adrian* Wie meint mer das?
- Berta* En ere Dame tuet mer en Stuehl abüte.
- Adrian* **sieht sie erstaunt an.**
- Anny* Bravo.
- Adrian* **stellt hinter Anny einen Stuhl.** Fräulein Anneli, wänd Sie Platz näh.
- Anny* **setzt sich.** Danke Herr Ruckstuehl.
- Adrian* **geht wieder an seinen Platz.**
- Berta* Es isch no e Dame da.
- Adrian* **überhört das.** Gäll Baldrian, du chunnscht ä fascht nüd zur Arbet us, gäll?
- Baldrian* Und deby wird mer immer gstört. Ich weiss bald nümme wo wehre. **Beginnt sich die Fingernägel zu schneiden.**
- Berta* **mit Betonung.** Es seig no e Dame da, han i gseit!

Adrian Wer?

Berta Ich!

Adrian Mer söll Platz näh.

Berta Mer söll mer en Stuehl gä.

Adrian **gibt ihr einen Stuhl, brummt.** Das isch mer au es Benäh von ere Hushälteri. **Geht an seinen Platz.**

Baldrian Die Dienschtbote werded efangs immer frecher.

Berta **hat sich gesetzt, schlägt die Beine übereinander, so dass dieselben gut sichtbar sind.** So myni Herre, und jetzt wämer emal luege, dass mer einig werded mitenand.

Baldrian Was heisst einig werde? Mer hät ja alles schriftlich abgemacht.

Berta Wägem Loh hämer abmacht und das isch no lang nü d Hauptsach. In aller erschter Linie verlang ich, dass mer mich als Frau respektiert und der Astand jederzyt bewahrt.

Baldrian **immer noch die Nägel schneidend.** Mer hät ja en Stuehl heregestellt.

Berta Es git no anderi Sache, wo nüd aständig sind.

Baldrian **sieht sie gross an.** Was nähm mi wüerkli jetzt denn öppe bald Wunder?

Berta **überlegen.** D Fingernägel tuet mer zum Byspiel nüd schnyde vor ere Dame.

Baldrian Hm, Dame. **Legt aber doch die Schere beschämt weg, fasst sich Mut und geht auf sie zu.** Fräulein Angscht, Ihr dörfed nüd vergesse, Ihr sind eusi Hushälteri und... **Sieht ihre Beine und wird verwirrt.**

Berta **lächelnd.** Und?

Baldrian Und... und... fertig, **Geht an seinen Platz.**

Berta **sieht wie Adrian mit dem Federhalter in den Ohren bohrt.** En Fäderehalter cha mer eigentli au zu mene andere Zwäck verwende.

- Adrian* **hört sofort beschämt auf, geht dann, Mut fassend, auf sie zu.** Fräulein Angscht, mer hät Eu nüd engagiert, damit Ihr eus müend choge Astand lehre... **Sieht ihre Beine und wird ebenfalls verwirrt.** und...
- Berta* **lächelnd.** Und?
- Adrian* Und... und... fertig, **Geht an seinen Platz.**
- Berta* **belustigt.** Isch das alles won er wüssed?
- Baldrian* **ausweichend, zu Anneli.** Anneli, gang ere du emal goge d Wohnig zeige.
- Berta* Wem?
- Baldrian* Eu.
- Berta* Wie gheiss ich?
- Baldrian* Fräulein Angscht.
- Berta* Eben eso... Chömmed Sie Anneli. **Beide rechts ab.**
- Beide* **sehen sich vielsagend an und dann auf den Stuhl, auf welchem Berta sass.**
- Adrian* Der Afang isch nüd schleicht gsi, Baldrian.
- Baldrian* Adrian, ich han eso s Gfühl, das werdi no besser cho.
- Adrian* Du, das ischt e Diktatorin!
- Baldrian* Häsch du gseh, wie die ihri Bei zeigtet hät?
- Adrian* Usgschämt.
- Baldrian* Ja 's ischt wahr, es ischt usgeschämt.
- Beide* **arbeiten und sehen dann wieder, selig sich erinnernd, auf den Stuhl.**
- Baldrian* Adrian.
- Adrian* Was?
- Baldrian* Ich meine... ich gibe ja nüt uf derigs, aber ich muess säge, sie hät chäibe strammi Bei.
- Adrian* Ja, ich ha nüd glueget.
- Baldrian* Jää, ich ä nüd.
- Beide* **arbeiten wieder.**
- Adrian* Baldrian!

Baldrian Was?

Adrian Syt mir s Gschäft händ mitenand, hämir eigentli no gar nie es Widerwörtli gha, gäll!

Baldrian Ja, es stimmt.

Adrian S erscht mal wo mer uneis gsy sind mitenand, da simer no beed i der Lehr gsy, weisch no?

Baldrian Ja ja ja, weg em Trudy.

Adrian Ebe ja, weg em Trudy! Aber det simer no zwee richtigi Geuggel gsy.

Baldrian Ja das stimmt. **Für sich.** Emal du scho.

Adrian Was seischt?

Baldrian Nüt.

Adrian Syt da hämer nie meh Stryt gha, gäll!

Baldrian Nei.

Adrian Aber säb mal bisch du gschuld gsy.

Baldrian Was, weg em Trudy seig ich gschuld gsy? Jetz lügsch aber.

Adrian Natürli, du bischt ere doch naghaset und deby häscht genau gwüsst, dass ich scharf gsy bin uf sie.

Baldrian Nahghaset!... Und überhaupt bin ich schärfer gsy als du.

Adrian Ebe gsehscht, weischt, das hett i nüd denkt vo der.

Baldrian Was?

Adrian Dass d mer s Trudy häscht wellen abspanne.

Baldrian Du bischt en Löli. Mer wänd doch nüd wieder Stryt wege dem Senf. Das ischt ja scho bald vierzg Jahr her.

Adrian Ja, es ischt eigentli wahr.

Beide **arbeiten wieder.**

Adrian Baldrian!

Baldrian Was?

Adrian Weischt, aber säb isch glych ä nüd schön gsy vo der, det weg em Trudy, wo d gseit häscht zuenere, ich lös sie ja doch bloss am Seil abe.

- Baldrian* Das ischt aber ä wahr gsy.
- Adrian* Gsehscht, das ischt grad jetzt no e so perfid, wie's dazmal perfid gsy ischt vo der.
- Baldrian* **langsam drohend.** Wie seisch du? Perfid? Ich seig perfid? Adrian, nimm di zämme was d seischt, suscht rüehr der bymeid de Tampon an Grind here.
- Adrian* Jawohl, ich säg es grad namal, perfid isch es gsy vo der.
- Baldrian* Perfid!!!
- Adrian* Du weischt ja nüd emal, was perfid gheisst.
- Baldrian* **droht mit dem Tampon.** Ich wüssi nüd emal, was perfid gheissi?
- Adrian* **streckt sich auf seinem Stuhl.** Nei, du weiseh es nüd.
- Baldrian* **reckt sich ebenfalls in die Höhe.** Wenn d das no eimal seischt, denn chlöpft's!
- Adrian* Dich fürcht i no lang nüd, du alte Teigaff!
- Baldrian* **ganz drohend.** Was? Ich seig en alte Teigaff? Weg dem halbe Jöhrli Unterschied? Denn bisch du en junge Schnufer!
- Beide stehen sich, halb auf ihren Stühlen, drohend gegenüber, in dem Moment geht die Türglocke und Klothilde, die Tochter von Herrn Hugentobler kommt schüchtern herein. Beide setzen sich sofort und sind wieder freundlich.**
- Klothilde* Grüezi Herr Nachtsack. Grüezi Herr Ruckstuhl.
- Adrian* Eh lueg au da, s Klothildeli Hugentobler. Du suechsch sicher de Röbi, gäll?
- Klothilde* Ich, ich dörft nöd... ich möcht... ich sott nöd. Jaaa, wo isch er, myn Röbeli?
- Adr & Baldr* Röööbi!
- Anny* **erscheint statt Röbi.** Was händ er au ? Er isch nöd da. **Sieht im Vorbeigehen spöttisch auf Klothilde, holt vom Pult die grosse Büroschere und geht wieder hinaus.**

Klothilde **weicht vor der Schere aus mit spitzem Angstschrei und anschliessendem Erlösungs-Seufzer.**

Adr & Baldr **herbeieilend.** Klothildeli was isch? **Im gleichen Moment läutet das Telefon.**

Adrian Nimm's du ab, ich bin z ufgregt.

Baldrian Ja nu denn. **Nimmt den Hörer.** Ja, hier isch d Firma Ruckstuhl & Nachtsack, Teigware en gros... Ja bitte...? **Erschrickt beinahe vor Ehrfurcht, schnell zu Adrian.** De Hugetobler... **Dann freundlich mit Bücklingen ins Telefon.** Ah grüess Gott Herr Hugetobler, ja...

Adrian **macht ständig Bücklinge zum Telefon.**

Klothilde Jesses de Pappe, ich bin nüd da gsii, ich gahne, adieu mitenand. **Geht ab.**

Baldrian Wie gaht's Herr Hugetobler?... Was, schlecht? So, das freut mi, äh pardon, das tuet mer leid... Ja, das sind halt chlyni Gschäftssorge... Ja gern, e Bstellig. Sehr schön Herr Hugetobler, ja gern, ich notiere... 200 kg Macca... en Augeblick Herr Hugetobler, ich will Ihne grad... ja ja natürli, ich cha die Bstellig au abnäh. Also 200 kg Maccaroni, chlyni ja gern... und 300 kg Eiernudle, schmali. Sehr gern Herr Hugetobler... Wie bitte?... Aber sälbverständli Herr Hugetobler, das wird eus natürli sehr freue, gäll du Adrian. **Hält ihm den Hörer hin.**

Adrian Ja ja, natürli, sehr.

Baldrian Der Adrian, äh, de Herr Ruckstuehl freut's au sehr. Aber gern. Beschte Dank Herr Hugetobler. Adie Herr Hugetobler. Uf Wiederluege Herr Hugetobler. Lebed Sie wohl Herr Hugetobler. **Hängt auf.**

Adrian Du, was freut mich sehr?

Baldrian De Hugetobler wott gern euses Gschäft choge aluege.

Adrian Äch, dä längwyilig Blaschti.

Baldrian Was chasch mache? Wottscht du bitte notiere, Adrian. 200 kg Maccaroni, chlyni.

Adrian Ja gern. **Notiert.**

- Baldrian* **läutet.**
- Walser* **von links.** Die Herre weusched?
- Baldrian* De Herr Ruckstuehl hät e Bstellig für d Maccaroni-Abteilig.
- Adrian* **gibt Zettel.** Ganz sofort usführe.
- Walser* Ja gern, Herr Ruckstuehl. **Will gehen.**
- Baldrian* So warted Sie doch au. Ich han Ihre ja au e Bstellig für d Nudlen-Abteilig. Mer lauft doch nüd immer vergebe ine und use. **Gibt Walser den Zettel.** Ganz sofort usführe.
- Walser* Ja gern. **Links ab.**
- Baldrian* Adrian.
- Adrian* Was?
- Baldrian* Mir händ doch e guets Gschäft, gäll.
- Adrian* Ja, das cha mer wüikli säge.
- Baldrian* Ebe gsehscht und drum mein ich... ebe ja... mer sötti derartigi, ich möcht fascht säge, pynlich Uftrit wie vorig, doch luege zvermyde.
- Adrian* Ja ja, Baldrian, ich ha's ä denkt.
- Baldrian* Denn redet mer also nümme devo, au di nächschte vierzgjahr. Yverstande? **Hält ihm die Hand hin.**
- Adrian* Yverstande. **Gibt ihm die Hand über die Pulte.**
- Berta* **klopft rechts.**
- Beide* Herein.
- Berta* **tritt ein.** Also da bin ich denn gar nüd yverstande.
- Beide* Was? **Erstaunt.**
- Berta* **hat eine Blumen vase mit Blumen in der Hand.** Mit mym Zimmer. Glaubed denn die Herre, ich schlafi i dem Verschlag da, i de Winden obe?
- Baldrian* Mer hät kei anders Zimmer.
- Berta* Was, kei anders Zimmer? Und das nebed de Wohnstube zue?
- Adrian* Das isch doch s Gäschtzimmer.

Berta Also guet, vo jetz a schlaf ich det ine.

Baldrian Was seit mer?

Adrian Was wott mer?

Berta Und denn möcht ich bitte, dass mer mit dem blöde, abgestumpfte „was seit mer, was wott mer, was macht mer“, ufhört. Das passt nümme i di hütig Zyt yne.

Adrian Wie meint mer, äh... wie meined Sie das?

Berta Eso wien i's gseit han.

Baldrian Es muess doch en Abstand sy. Mer wird doch goppel nüd grad öppe welle du säge?

Berta Ich säge zu Ihne Sie und verlange das ä vo Ihne.

Adrian Und im Gaschtzimmer äne wott mer, ah wänd Sie schlafe?

Berta Ach was Gaschtzimmer. Wänn händ Ihr denn scho Gäscht? Glaubed Sie denn egetli, will Sie da uf dene Melcherstüehli obe hocked und ich bloss Ihuri Hushälterin bin, ich schlaf uf eme Stängeli obe wie d Hühner? - Vergässed Sie säb, aber vergässed Sie nüd, dass ich vom Morge früeh bis z Nacht für Sie schaffe und für Sie müed werde und denn meined Sie, mer heb nüd emal s Recht, ime aständige Bett ine z schlafe? - Und glaubed Sie, dass nie öpper chönnti zu mir cho und denn sött ich nüd au ime aständige Zimmer ine sy?

Baldrian Was, öpper zu Eu cho?

Berta Zu wem?

Baldrian Äh, zu Ihne. Mer wird doch...

Berta Wer?

Baldrian Sie werded doch nüd öppe welle sogenannte Herrebsuech empfangen?

Berta Wenn ich sogenannte Herrebsuech empfangen, so lönd Sie dä sogenannti Herrebsuech myni Sorge sy. Ich bin alt gnueg und weiss genau was ich mache. Erlaubed Sie, dass ich s Feischter ufmache. Da ine ischt ja e furchtbari Luft. **Öffnet das Fenster.**

- Baldrian* Es zieht, es zieht.
- Adrian* D Mugge chömmet ja ine.
- Berta* Ich glaube ehner, es hät Mugge da ine, wo use sötted.
- Baldrian* Losed Sie, das Feischter hämir bis jetzt immer zue gha.
- Berta* Ehe drum isch es Zyt, dass emal offen ischt.
- Adrian* Mer hät nüd gern, dass mer da e so neuu Dummheite wott yführe.
- Berta* Wie zum Byspiel früschi Luft. - Gsähd Sie denn eigetli nüd y, dass ja bloss guet ischt für Sie? Ich bi doch da defür, damit ich Ihne s Lebe chann schön gestalte und bequem.
- Baldrian* Ja, hm, bequem... en offes Feischter.
- Berta* **stellt die Blumen auf die Mitte der Pulte.** Und da here ghöred e paar Blueme.
- Beide* **protestieren.** Nüt ischt. Absolut nüt.
- Berta* Da macht doch grad s ganz Büro e chly fründlicher.
- Baldrian* Da ine muess es nüd fründli sy. - Mir händ no nie Blueme uf em Pult obe gha.
- Berta* Also, denn isch es ja höchschti Zyt.
- Adrian* Die schmöcked ja.
- Berta* Das tuet ebe grad guet da ine.
- Baldrian* Mir händ da kei Bluemelade, mir händ es Teigwaregschäft.
- Berta* Glaubed Sie öppe, es wär schöner, wämer da würd Nudlechische ufe stelle? **Steckt jedem eine Blume ins Knopfloch.** So, und dewäg falled Eueri Suurampfergsichter au e chly weniger uf.
- Baldrian* Äh, das ischt ja... **Will die Blume entfernen.**
- Berta* Pssst, sy la.
- Adrian* Ne nei, das git's denn doch nüd. **Will die Blume ebenfalls entfernen.**
- Berta* **schlägt ihm auf die Hand.** D Finger eweg. - Und jetzt säged Sie, was Sie gern z Nacht händ.

Baldrian Mir händ z Abig immer eusers Birchermüesli.
Berta **auslachend.** So so, lueged da here, es Birchermüesli.
Baldrian Ja, das tuet üs am beschte.
Berta Guet, i dem Fall git's Beefsteak mit Spiegelei und Salat! **Ab.**
Beide **sehen sieh wieder mal gross an.**
Baldrian Adrian, also eso gaht das nüd wyters.
Adrian Nei, e so gaht das nüd wyters.
Baldrian **schliesst das Fenster.** Die tuet eus ja direkt vergewaltige.
Adrian **stellt die Blumen in eine Ecke am Boden.** E Maccaroni-Chische wär grad e so schön.
Baldrian Und die Blueme da im Chnopfloch. - Hm, ich gsehne ja dry wien en Hochzyter. **Wirft die Blume weg.**
Adrian **ebenfalls.** Und ich bin ä käs Trybhus.
Baldrian Adrian, mir müend dere chünde.
Adrian Jawohl, sie söll nu grad wieder abfahre.
Baldrian Wottsch ere's du säge?
Adrian Ja, - es wäär mer scho fascht lieber, wenn du würdsch....
Baldrian Ne nei, du bischt höher versicheret.
Adrian Du, mer tüend Hölzli zieh. **Macht sie bereit.** Dä wo s chürzer hat, muess ere's säge.
Baldrian Guet ja. - Ja, warum muess grad dä wo s chürzer hät?
Adrian Das isch ja glych, denn cha's ja dä säge, wo's länger zieht.
Baldrian Ja, und wenn ich denn s länger ziehne?
Adrian Dän muesch es halt du säge.
Baldrian **studiert ein wenig.** Denn mached mer lieber s chürzer.
Adrian **hält die Hölzer hin.** So ziehn emal.
Baldrian Guet. **Zieht.** Adrian.
Adrian Was?

- Baldrian* Welle muess es säge?
- Adrian* Dä wo s chürzer hät.
- Baldrian* **enttäuscht.** Ich ha's.
- Adrian* Zeig her. **Halten die Hölzer nebeneinander.** Ja ich ha s länger.
- Baldrian* Grad viel länger isch dys au nüd.
- Adrian* Es gnüegt.
- Baldrian* Also, denn gahnere's goge säge. **Geht gegen die Türe rechts.** Mer chönnt eres zwar au erscht morn säge.
- Adrian* Mir isch glych.
- Baldrian* Denn tüe mer morn nomal früsch Hölzle.
- Adrian* Ne nei, i dem Fall muesch es hüt säge.
- Baldrian* Guet. **Geht weder gegen die Türe rechts.** Cha rner's nüd schrybe? **Es klopft.** Herein.
- Walser* **von links.**
- Adrian* Was will mer, ääh, was wänd Sie?
- Walser* De Herr Hugetobler isch da.
- Beide* **werden sehr aufgeregt.** Ja was. Er söll sofort ine cho. Aber rasch. Gönd Sie.
- Walser* **links ab.**
- Beide* **stellen zwei Stühle bereit beim Empfangstisch. Die Blumenvase wird auf den Tisch gestellt etc. Sie stellen sich empfangsbereit an die Mitteltüre.**
- Walser* **öffnet die Türe links von aussen.** Wänd Sie so guet sy, Herr Hugetobler.
- Hugentobler* **ausgesprochener Stündeler tritt ein.** Danke beschtens.
- Baldrian* **zuerst erstaunt, dass er aus der andern Türe kommt.** Grüezi Herr Hugetobler, es freut eus ungemain, dass Sie eimal persönlich zu eus is Gschäft chömmmed.
- Adrian* Grüezi Herr Hugetobler. Mir freued eus riesig, dass Sie zu eus chömmmed. Bitte, nehmed Sie Platz.
- Baldrian* Bitte hier, Herr Hugetobler.
- Hugentobler* Danke beschtens. **Setzt sich.** Ja, ich ha denkt...

Baldrian Ja ja, Sie händ ganz recht gha.

Hugentobler Nei, ich will säge...

Adrian Ja natürli, das säg ich eben au.

Baldrian Sie händ sicher viel z tue mit Ihrne viele Filiale.

Hugentobler Ja danke, es gaht eso. Es wär mer zwar lieber, wenn...

Adrian Wenn's e chly besser gieng. Ja ja, es gaht eus eben au e so.

Hugentobler Nei, wenn e chly weniger...

Baldrian Wenn Sie's e chly weniger streng hetted. Es gaht eus ganz prezis glych.

Hugentobler **steht auf und betrachtet ein Porträt an der Wand.** Da händ Sie ja ganz es alts Bild. Wer isch es?

Baldrian Ja, das isch sehr alt. Es isch myn Grossvater, de Gründer vo eusere Teigware, äh, vo eusere Firma.

Hugentobler So? - Ja denn isch das Bild ja nonig e so alt.

Adrian Ne nei, es isch nonig e so alt. Aber e wunderbars Porträt.

Hugentobler Und en schöne Rahme.

Baldrian Ja, sehr schön. E richtiges Rahmeporträt. - Äh, Herr Hugetobler, dörf mer Ihne villicht e gueti Zigarren offeriere?

Hugentobler Nei danke, ich bi Nichtraucher.

Baldrian So so, mir beidi eben au. **Deutet Adrian.** Ja, das Rauche ischt en übli Gwohnet.

Adrian **hat den Wink verstanden und offeriert ein Zigarren-Kistchen.** Villicht nehme d Sie aber usnahmswys glych e gueti Zigarre, Herr Hugetobler?

Hugentobler Nei danke, ich han ja bereits erwähnt, dass ich nüd rauche. - Aber wenn Sie mich e so bitted, so bring ich die mym Brüeder, das isch nämli en lydeschaftliche Raucher. **Nimmt die ganze Kiste. Die Beiden sind natürlich sehr enttäuscht.**

Baldrian Villicht hett de Herr Hugetobler gern es Glas guete Wy?

- Hugentobler* Sie sind güetig, aber ich bin Antialkoholiker.
- Baldrian* Das ischt ja fabelhaft vo Ihne. E derig Lüt schätz ich kolossal. **Deutet wieder Adrian, er trinke auch nichts, er soll ihm etwas offerieren, Adrian versteht.** Ja ja, der Alkohol hät scho viel Unglück gstiftet.
- Adrian* **mit Flasche.** E guet's Tröpfli gfällig Herr Hugetobler?
- Hugentobler* Nei danke, ich trinke kei Alkohol. - Aber wenn Sie doch e so dränged, so bring ich die myner Frau, sie muess nämli all Tag es Glas Wy trinke, vom Dokter us. **Nimmt die Flasche zu sich.**
- Baldrian* **leise zu Adrian.** Nüt meh offeriere.
- Adrian* **leise zu Baldrian.** Dä muess i Zuekunft meh zahle für d Nudle.
- Baldrian* Ja ja, Herr Hugetobler, Teigware schlönd jetzt denn e chly uf, aber ganz minim.
- Hugentobler* Ja nu, defür händ Sie au e gueti Qualität.
- Baldrian* Herr Hugetobler, eusi Teigware sind en Traum. Zum Byspiel eusi neue Nudle, also wüssed Sie, e so en richtige Nudletraum.
- Hugentobler* **lacht.** - Sie händ e so schöni Blueme da
- Baldrian* Ja, - das... das hämmer immer im Büro ine.
- Adrian* Wüssed Sie, es macht e so fründli und schmöckt grad e chly anderscht. Dörf ich Ihne die Blueme villicht mitgä?
- Hugentobler* Sie sind güetig, Herr Ruckstuehl, aber ich han selber e so viel im Garte, dass ich nüd weiss, wohi mit.
- Adrian* **für sich.** Es wär gschyder, er hett Wy im Cheller. **Es klopft.** Herein.
- Röbi* **frischer, junger Bursche durch die Mitte.** Gueten Abig mitenand. **Sieht Hugentobler.** Oh pardon, ich will nüd störe. **Will wieder hinaus.**
- Adrian* Ne, nei Röbi, du störscht absolut nüd, chumm nur ine.

Hugentobler Ach so, das ischt ja Ihre Neffe, gälled Sie Herr - Ruckstuehl! **Freundlich zu Röbi**. Wie gaht's immer e so?

Röbi Dank schön, Herr Hugetobler, bis jetzt bin i zfriede.

Adrian Was macht au Ihres Töchterli, Herr Hugetobler?

Hugentobler Danke, es isch sehr guet zwäg. Das Chind blüeht wien es... wien es...

Adrian Es Pflänzli?

Hugentobler **lächelt nachsichtig**. Ja, hmhm, wie'n es Blüeinli. - **Zu Röbi**. Übermorn hät sie de zwänzgischt Geburtstag.

Röbi **kühl**. Ich lös em gratuliere.

Hugentobler Wänd Sie nüd choge es Bsüechli mache?

Röbi **überhört absichtlich**. Isch s Anneli nüd da gsy, Herr Nachtsack?

Adrian **winkt Baldrian, er soll verneinen**.

Baldrian Ich ha mi nüd gachtet.

Hugentobler **zu Röbi**. Ich meine, e so es Geburtstagsbsüechli! Es hett sicher Freud.

Röbi Ja ja, e son es Geburtstagsbsüechli macht Freud. - Händ Sie übrigens scho ghört Herr Hugetobler, d Firma Ruckstuehl und Nachtsack hät wieder e neuu Nudle usebracht. E prima Nudle.

Adrian Häsch denn nüd ghört, Röbi, de Herr Hugetobler meint, du söllscht es Bsüechli mache.

Röbi Wem?

Adrian Dere Nudle... im Töchterli vom Herr Hugetobler.

Röbi **überhört wieder**. Isch s Anneli ganz sicher nüd da gsy, Unggle?

Adrian **hässig**. Häsch ja ghört, dass de Herr Nachtsack scho gseit hät nei. **Es klopft**. Herein.

Anneli **von rechts**. Oh pardon, ich störe.

Röbi **sieht die beiden gross an, dann Hugentobler**. Ja ja Anneli, du störscht. Wart, ich muess sowieso Öppis rede mit der. - Chunnscht mit is Paradiesli use?

- Anneli* Oh ja, das isch tschent!
- Baldrian* Jetzt hör emal uf mit dem blöden Usdruck tschent. Säg zerscht grüezi.
- Anneli* Grüezi Herr Hugetobler, adie Herr Hugetobler... Röbi, ich han aber käs Badchleidli by mer!
- Röbi* Das macht doch nüt.
- Hug/Baldr/Adr* **entsetzt.** Waaaas?
- Röbi* Du chasch ja det eis miete.
- Anny und Röbi* Adie mitenand. **Mitte ab.**
- Hugentobler* Was, is Paradiesli use gönd die mitenand? I das verruefe Strandbad?
- Baldrian* Herr Hugetobler, mir sind ja natürlri nüd d Vätere vo dene Chinde, aber mir werded eusers Müglichschti tue...
- Hugentobler* Ich weiss nüd, ich weiss nüd... was myni Chinde da dezue würded säge.
- Adrian* Herr Hugetobler, Sie chönnd mer's glaube...
- Hugentobler* Ich weiss, dä Sündepfuhl ischt ä nüd nach em Sinn und Geischt vo dene Herre. - E so en ehrwürdigi Firma...
- Baldrian* Nei gwüss nüd. - Mer hät ja schliessli nüt gege s Bade, aber dass da e so Männlein und Weiblein im glyche Wasser ine hocked... ich weiss nüd, en ehrbahri Badwanne isch doch...
- Adrian* D Fraue- und d Mannekabine zum a- und abzieh, seyged schynts direkt nebed enand zue. Pfui.
- Hugentobler* Und überall die Aschtlöcher...
- Adr u Baldr* **sehen ihn erstaunt an.**
- Hugentobler* ... wien ich scho ghört han säge.
- Baldrian* Also, mich brächt mer mit zäh Ross nüd det here.
- Adrian* Nei danke.
- Hugentobler* Mer wött ja wohl modern sy, aber das ischt e chly usgschämt.
- Adrian* **im Brustton.** Jawohl.

- Baldrian* Herr Hugetobler, dessen ungeachtet, was euse Plan mit dene Junge anbelangt, so werded mir bestimmt no de Rank finde.
- Hugentobler* E Verschmelzig vo Ihrem Gschäft mit myne siebe Detaillade wäre doch e grandiosi Sach.
- Baldrian* Ich sägen Ihne, „Es wird gschmolze.“ - Also, myni Nichte und Ihre Sohn, Herr Hugetobler, das...
- Hugentobler* Jawohl. **Zu Adrian.** Und Ihre Neffe und myni Tochter...
- Adrian* Jawohl und jetzt gömer die Nudle go aluege. Baldrian, wottsch so guet sy. **Baldrian und Hugentobler rechts ab.**
- Adrian* **stellt die Blumen wieder in eine Ecke auf den Boden.** Öppis blöds, e so en Bäse da. **Setzt sich.** Däre will i's scho säge. **Es klopft.** Herein.
- Berta* **von rechts.**
- Adrian* Es isch grad guet, dass Sie chömmed.
- Berta* **öffnet das Fenster wieder.** Ja, es dunkt mi ä grad. **Sieht die Blumen am Boden.**
- Adrian* Ich muess nämli grad öppis rede mit Ihne. **Schliesst das Fenster wortlos.**
- Berta* **stellt die Blumen auf die Pulte.** Bitte Herr Ruckstuehl, was wänd Sie säge?
- Adrian* **stellt die Blumen wieder auf den Boden.** Es ischt eigentli fascht e chly e heikli Sach.
- Berta* **öffnet das Fenster energisch, sieht Adrian an.** Ich bi ziemli abghärtet.
- Adrian* **mit Blick aufs Fenster.** Ja, und Sie meinet wahrschynli, dass Sie eus au welled abhärte?
- Berta* Jawohl, uf der einte Syte e chly abhärte... **Stellt die Blumen wieder geräuschvoll auf die Pulte.** ...und uf der andere Syte e chly verhätschele.
- Adrian* Ich han mit em Herr Nachtsack gred und mir sind einig worde, dass...

- Berta* **steckt Adrian wieder eine Blume ins Knopfloch, lebenswürdig.** ...dass e son es Blüemli im Chnopfloch en fründliche Ydruck macht.
- Adrian* **massleidig.** Äch nei, underbreched Sie mich nüd immer. - Mir sind leider zwunge, Ihne mit hüt...
- Berta* **hat sich gesetzt, so dass ihre Beine wieder etwas sichtbar werden. Es klopft.**
- Adrian* **hässig.** Herein.
- Walser* **von links.**
- Adrian* Gönd Sie use.
- Walser* **links ab.**
- Adrian* Chömmed Sie ine.
- Walser* **kommt wieder.**
- Adrian* Sie händ es Talent, eim im lätze Moment z störe. Was will mer?
- Walser* Ich ha kä Schrybpapier meh, Herr Ruckstuehl.
- Adrian* Denn schrybed Sie vo Hand.
- Walser* Das gaht au nüd guet ohni Papier.
- Adrian* Jä so. **Gibt ihm ein Blatt.** Da händ Sie eis.
- Walser* Das langet nüd wyt.
- Adrian* Chömmed Sie nachher wieder.
- Walser* **mit grossen Augen auf Berlas Beine links ab.**
- Berta* Und was händ Sie mir welle säge, Herr Ruckstuehl?
- Adrian* Ja also, dass mer z Änd chömmed... **Tritt vor sie hin.** Also, mir sind leider zwunge, Ihne z säge, dass... **Sieht ihre Beine und wird wieder ganz verlegen.** Also ebe, dass...
- Berta* **lächelnd.** Was?
- Adrian* Nüt. **Geht an seinen Platz.**
- Berta* Und das händ Sie mir welle säge.
- Adrian* De Herr Nachtsack seit's Ihne denn.
- Berta* **steht auf.** Sie sind en Hösi!
- Adrian* Was säged Sie da?

Berta Ich rede wien ich denke.

Adrian Denn sötted Sie nüd e so viel denke.

Berta Das fällt Ihne wahrschynli liechter. **Rechts ab.**

Adrian **grinst für sich.** En Hösi! - Nüd schlecht. - Ja nu, de Baldrian söll ere chünde, schliessli hät er verlore bym hölzle.

Baldrian **durch die Mitte.** Adrian, de Herr Hugetobler wartet i de Maccaroni-Abteilig. Wottsch du schnell... **Sieht das offene Fenster, die Blumen auf dem Pult und seine Blume im Knopfloch.** Was söll das gheisse?

Adrian **sieht stolz auf seine Blume.** Tschent!

Baldrian Fang jetzt ä no a mit dem blöde Usdruck! - Was isch jetzt?

Adrian He ja, ich han de Hushelteri welle chünde und da...

Baldrian Und da?

Adrian Da hät sie s Feischter ufta! - Wämmer sie nüd bhalte?

Baldrian Du bischt en Löli.

Adrian **sieht ihn verduzt an, dann rasch Mitte ab.**

Baldrian **schliesst das Fenster energisch, stellt die Blumen auf den Boden.** Jetz wämer doch emal luege, wer eigentli... Däre säg ich's jetz scho. - Schliessli han ich verspilt bym Hölzle. **Geht unter die Türe rechts und ruft energisch.** Fräulein Angscht!!!

Berta **von rechts in der gleichen Tonstärke und dito Tonfall.** Herr Nachtsack!!!

Baldrian **hat sich gesetzt.** Fräulein, losed Sie, ich muess öppis rede mit Ihne.

Berta Natürli, suscht hetted s mer ja nüd grüeft.

Baldrian Losed Sie, es herrscht da ine e sone, es ischt do ine e sone gwüssni Athmosphäre...

Berta **geht ans Fenster.** Sie händ recht, Herr Nachtsack. **Öffnet.**

Baldrian Mir müend Ihne säge, dass...

- Berta* **stellt die Blumen auf die Pulte.** Reded Sie ungeniert, Herr Nachtsack.
- Baldrian* **schliesst das Fenster wieder.** Fräulein Angscht, ich muess Ihne säge, da ine regiert nur eine und das sind mir zwee.
- Berta* **während sie das Fenster wieder öffnet.** Und ich muess Ihne säge, dass ich bloss Angscht gheisse, aber kei Angscht han.
- Baldrian* **stellt die Blumen wieder auf den Boden.** Mir händ Sie schliessli engagiert, dass...
- Berta* **stellt die Blumen energisch auf die Pulte.** ...dass ich's Ihne e chly gmüetli yrichte da ine, nüd wahr. **Steckt ihm eine Blume ins Knopfloch.**
- Baldrian* **hässig.** Was isch jetzt das wieder?
- Berta* Wenn Sie's nüd selber gsähnd, e Blueme.
- Baldrian* Also Fräulein, ich muess leider säge, dass... **Es klopft.** Herrrein!
- Walser* Herr Nachtsack, ich ha kä Schrybpapier meh.
- Baldrian* Äch, isch das e Störerei. **Gibt ihm ein Blatt.** Da händ Sie.
- Walser* Das langet aber nüd wyt.
- Baldrian* Denn chömmed Sie nachher wieder.
- Walser* **links ab.**
- Berta* **hat sich gesetzt wie vorhin.** Und, was händ Sie mir welle säge, Herr Nachtsack?
- Baldrian* Also, mir zwee händ eus entschlosse... **Geht vor sie hin.** ...und mir gsehnd eus leider zwunge... **Sieht ihre Beine und wird ebenfalls verlegen.** Und... und...
- Berta* **lächelnd.** Und?
- Baldrian* **geht an seinen Platz.** Nüt!
- Berta* So? - Das hät mir de Herr Ruckstuehl scho gseit.
- Adrian* **durch die Mitte.** De Herr Hugetobler isch furt. - Und, isch es jetzt i der Ornig?

Berta **aufstehend.** Jawohl Ihr Herre, es isch vollständig i der Ornig. - Ich giben Ihne de Rat, lönd Sie die Bluemen uf em Tisch obe stah und s Feischer wyt offe, es schadt nüt, wenn Ihr beed in- und uswendig e chly usglüflet werded. **Rasch rechts ab.**

Adrian Häsch du verstande, was sie meint?

Baldrian Ja.

Adrian Was meint sie?

Baldrian Ich weiss es nüd.

Adrian **sieht seine Blume im Knopfloch, das offene Fenster und die Blumen auf dem Pult.** Baldrian, du häsch vorig gseit zu mir, ich seig en Löli. Ich han über das scharf nadenkt und bin zum Schluss cho, dass du au eine bischt. - Häscht jetzt uf eimal au e Blueme im Chnopfloch?

Baldrian **fast stolz.** Ja. - Tschent, hä! - Adrian, mer bhalted sie.

Adrian Wenn du partout wottscht... **Telefon klingelt.** Nimm's du ab, Baldrian, ich bi ganz ufgregt.

Baldrian Ne nei, los du, ich bi zwar nüd ufgregt, aber... **Zittert.**

Adrian Also denn. **Nimmt den Hörer.** Ja, hier ischt Teigware, äh, was säg ich... Ruck-Nacht, äh, en gros... Ruck... **Kann kaum reden.** ...stuehl und Nacht äh...

Baldrian **reisst ihm den Hörer aus der Hand.** Äh hör doch uf, du bisch ja viel z ufgregt. **Spricht.** Ja, hier ischt... **Ebenfalls erregt, aber laut und deutlich.** ...hier ischt Rucksack und Nachtstuehl!!!

Vorhang

2. Akt

Variante fürs Bühnenbild.

Bei erhöhten Bühnen mit genügendem Vorplatz können Wasser-Szenen vorn dargestellt werden. Im Abstand von rund 1,2 m vom Bühnenrand wird eine Schilfwand aufgestellt, deren Höhe auf die Bühnenebene abgestimmt ist. Das Sprungbrett ragt über die Bühne heraus. Darunter liegen Schaum-gummimatten. Wenn keine Bühnentreppe in der Nähe ist, kann eine einfache Stiege angebracht werden. An mind. 2 Stellen Plastikgelten mit Wasser hinter Schilfwand stellen, damit Handtücher, Bademäntel etc. leicht angesetzt werden können. Als Abschluss der Schilfwand kann eine Bretterwand mit grossen Astlöchern aufgestellt werden für das Kibizen des Herrn Hugentobler, welcher als Schmetterlings- Sammler getarnt plus Feldstecher etwa zweimal auftaucht. Auf der Bühne können Umkleidekabinen ebenfalls mit Astlöchern markiert werden.

Im Gartenstrandbad zum „Paradiesli“. Im Hintergrund der See von Gebüsch verdeckt. Ein erhöhtes Sprungbrett. Zwei bis drei Tische, Schirme und Strandkörbe etc. Links und rechts ebenfalls Gebüsch, sodass je zwei Abgänge gemacht werden können auf jeder Seite.

Röbi und Anny sitzen lose in ihre Bademäntel gehüllt in Strandkörben an einem Tischchen.

Anny

Röbi, bin ich scho chly brun?

Röbi

Wo?

Anny

Wo ächt ä? - Denk im Gsicht!

Röbi

Aha! - Ja ja.

Anny

nach einer kurzen Pause. Hesch du die jung Hugetobleri letschi wieder emal gseh?

Röbi

Hör mer uuf mit dem Beeri.

Anny **zufrieden.** De Brüeder von ihre ischt au e so en Chlaus.

Röbi **eifersüchtig.** Warum? Bischt em öppe scho wieder begegnet?

Anny He ja, er passt mer doch immer ab.

Röbi **drohend.** Dem pass ich jetzt denn au emal ab.

Anny Das hät doch kei Wert. - Du weischt ja, dass mer müend fründli sy mit dene Zweine.

Röbi Äh, ich pfyfe doch uf em Hugetobler syni siebe Spezereiläde.

Anny Lueg, mer müend der alt Hugetobler halt i Gottsname warm bhalte. **Wichtig.** Denk doch, wämer denn emal d Firma Ruckstuehl & Nachtsack sind! **Lacht.** Han i nüd Recht, Herr Maccaronichef?

Röbi Natürli, Fräulein Nudlevorsteherin. **Beide lachen.**

Berta **im chicken Sommerkleid von links.** Grüezi mitenand.

Röbi & Anny **erfreut.** Grüezi Fräulein Berta.

Röbi **stellt ihr einen Stuhl hin.** Bitte Fräulein.

Berta **setzt sich.** Danke. – Phü... macht das warm.

Anny Wand Sie ä bade?

Berta Selbstverständli, drum bin i ja cho.

Anny Bravo. Es hät ja gnueg e so Lüt, wo nüd weg em Bade chömmed.

Röbi Ja Fräulein Angscht, wenn das aber eusi Unggle vernehemed, dass Sie da im Paradiesli usse sind?

Berta Was gaht das die zwee a? - I myner freie Zyt mach ich was ich will.

Anny Sie händs egetli au nüd grad am schönschte um die beede ume.

Berta Ja, - am Afang han ich scho e chly müesse d Hörner vüre la, aber jetzt gaht's efängs ganz guet mit ene. - Wüssed Sie, im Grund gna sind das ja zwee harmlosi, alti Hösi und händ halt eben ihri Junggselle Allüre. Aber wie gseit, suscht harmlos, - sehr harmlos.

- Anny* Wens nu nüd immer eso würdet uf ihrem Gschäft obo hocke. Immer nüt als Gschäft und Geschäft.
- Berta* Da sötted ihr beidi doch froh sy als alleinigi Erbe vo dem ganze Teigware-Huufe.
- Röbi* Da ischt ja scho recht, aber schliessli lebt en Mensch nüd bloss vo Teigware. - Glaubed Sie, dass es dene zwee alte Chnabe öppis würd schade, wens zum Byspiel ame Sunntig au emal e chly da use chämted?
- Anny* Jesses nei, die bringsch du ewig nie da here. Für derigs händ die kä Sinn.
- Berta* E so e recht e chalti Duschi würd dene ja wüerkli nüt schade. **Sieht nach links**. Was wetted mer, dass der eint oder der ander vo der Firma Ruckstuehl und Nachtsack doch emal da use chunnt?
- Röbi* **lachend**. Was Sie wänd!
- Anny* Das git's nie.
- Berta* Also, was gilt's?
- Röbi* Wenn eine vo dene emal da use chunnt, so hang ich em alte Hugetobler by der erschte beschte Glegeheit a syn Geissebart ane.
- Berta* Abgmacht! **Hält die Hand hin**.
- Röbi* **schlägt ein**. Yverstande.
- Berta* Guet, - jede Moment wird de Herr Nachsack det um der Egge ume cho.
- Röbi & Anny* Wo? Wer? Isch nüd mügli?
- Berta* Ich han en vo wytem scho gseh. - Det chunnt er.
- Röbi & Anny* Dä dörf eus nüd gseh. **Drehen sich mil ihren Strandkörben um**.
- Berta* Mich scho. **Lacht**.
- Baldrian* **von links mit Blume im Knopfloch**. Grüezi Fräulein Berta.
- Berta* Grüezi Herr Nachtsack.
- Baldrian* So, - isch mer e chly da?
- Berta* Wie?

- Baldrian* **lacht.** Oh pardon, en alti Gwohnet. - Sind Sie e chly da?
- Berta* Ja, ich glaube ich bin e chly da. - Aber dass Sie da here chömmed, schynt e grosses Wunder z sy.
- Baldrian* **lächelt und ist immer liebenswürdig.** Gälled Sie Fräulein Berta, es gschehnd no Wunder. **Setzt sich.** Sind Sie elei da?
- Berta* Gsehnd Sie's nüd?
- Baldrian* Ja doch doch. - Wüssed Sie, ich bin eigentli e so...
- Berta* **ironisch.** Per Zuefall da here cho.
- Baldrian* **erstaunt.** Woher wüssed Sie das?
- Berta* Ich ha mer's denkt.
- Baldrian* **lächelt wieder.** Ich muess eifach stuune weg Ihne, Fräulein Berta, wie Sie kolossal gmerkig sind. **Tätschelt ihr die Hand.**
- Berta* Ja, das bin i tatsächli.
- Baldrian* I jeder Beziehig?
- Berta* I jeder Beziehig!
- Baldrian* Denn isch recht. **Tätschelt ihr den Arm.**
- Berta* Händ Sie fröhner emal es Ross gha?
- Baldrian* Warum?
- Berta* Will Sie e so gern tätschled.
- Baldrian* Hähä, Sie merked wüerkli alles.
- Berta* E so viel merk i denn scho no. - **Zeigt auf seine Blume im Knopfloch.** Ich merke zum Byspiel au ganz genau, warum Sie jetzt immer es Blüemli im Chnopfloch träged.
- Baldrian* **erfreut.** Das wüssed Sie? **Rückt näher zu ihr, vertraulich.** So sägeds mer, warum?
- Berta* Das han ich Ihne ja scho mal gseit: Ihres Suurhampflegsicht fällt denn e chly weniger uuf.
- Baldrian* **lacht.** Sie sind eifach luschtig, Fräulein Berta. - Aber wüssed Sie, das mit dem Suurhampflegsicht, das isch

frühner gsy, aber syt Sie da sind, und ich meine, wenn ich au kei e so ne hütigs Häsli...

Berta Haas, bitte, Haas.

Baldrian **lacht wieder.** Also guet, - kei e so en hütige Haas meh bin, du bin ich trotzdem no sehr, sehr...

Berta Harmlos.

Baldrian **etwas verduzt.** Das han ich nüd welle säge. **Schlägt nervös eine Bremse tot auf seinem Knie.** Äh, da hät's ja Bräme!

Berta Aber es stimmt.

Baldrian Wartet Sie ab. - Es hät im Herbscht au no schöni Blüemli wo blühnd.

Berta Das stimmt. Zum Byspiel Herbstzytlose!

Baldrian Verkenned Sie mich nüd, Fräulein Berta, ich bi no sehr...

Berta Harmlos.

Baldrian **ist etwas abgeschreckt und rückt etwas zurück.** Ja, was ich no han welle säge, Fräulein Berta...

Berta Ne nei, ich säge nüt.

Baldrian **schaut sie perplex an, dann.** Säged Sie vielleicht em Herr Ruckstuehl nüt, dass ich da gsy bin.

Berta Ich han enes ja scho gseit.

Baldrian Denn isch guet. Ich meine, mir zwee händ ja kei Gheimnis vor enand, aber ich meine... nüd.

Berta Wenn er mich nüd fraget, säg em nüt.

Baldrian Ich meine, Ihne chann ich's ja scho säge, ich bi ja bloss...

Berta ... per Zuefall da here cho. **Sieht nach rechts.**

Baldrian **stutzt, dann.** Ja. - Also wie gseit, säged Sie em Adrian nüt.

Berta Ne nei, ich bi verschwiege.

Baldrian Ich dank ene! - Dörf mer Ihne villicht öppis offeriere, Fräulein Berta? - Hät's da neimen es Büffet ume?

Berta **zeigt nach links.** Det, a säbem Büffet hine cha mer öppis z trinke hole. - Aber ich gahne scho selber.

Baldrian Nüt ischt, Sie sind jetzt myn Gascht. - Was dörf i bringe?

Berta Am liebschte es Wasser.

Baldrian Es Wasser, sehr gern, **Verliebt.** E süesses Wasser, gälled Sie! **Steht auf.** Aber Sie blybed da, bis ich wieder chumme. Nüd wahr?

Berta Ja ja, ich warte.

Baldrian Uf mich?

Berta Uf Sie, ja.

Baldrian 's isch recht, **Geht nach links und kommt sofort wieder.** Aber Sie blybed ganz sicher da?

Berta Naturli au.

Baldrian Und äh, lönd Sie niemert anderscht an Tisch here!

Berta **lacht.** Ne nei, mer wänd doch e chly eleige sy.

Baldrian **selig.** Eleige! - Ich hole grad es Wasser. **Dreht sich nochmals um.** E Süesses! **Ab links und singt.** „Sah ein Knab ein Röslein stehn...“

Röbi & Anny **drehen sich zurück.**

Röbi Händ Ihr das gseh?

Anny Myn Unggle hät's meini dick hinder den Ohre.

Röbi Lueged Sie, dass er öppe wieder abfahrt.

Berta Warum? Dem tuet e chly frische Luft ganz guet.

Anny 's isch aber lang gange, bis er das gmerkt hät.

Berta Ja, er isch halt e chly spatryf. **Hat nach rechts gesehen.** Chehred eu wieder um!

Röbi Warum?

Berta **zeigt nach rechts.** Es chunnt no en Zuefall.

Röbi & Anny **sehen hin und drehen sich dann wieder um.**

Adrian **von rechts, ebenfalls mit Blume im Knopfloch.** Grüezi Fräulein Berta.

- Berta* Grüezi Herr Ruckstuehl. - Ja was, Sie chömmet au emal da here?
- Adrian* **unangenehm berührt.** Was gheisst, au?
- Berta* He ja au, eifach wie die andere Lüt, au.
- Adrian* Ach so. - Ja, gälled Sie. **Setzt sich.** Isch es erlaubt?
- Berta* Aber bitte gern.
- Adrian* Danke. - Ja wüssed Sie Fräulein Berta, ich chumme natürli ganz...
- Berta* Per Zuefall.
- Adrian* **erstaunt.** Wieso wüssed Sie das?
- Berta* **mit Blick nach links.** Es git e so Zuefäll.
- Adrian* Sind Sie elei da?
- Berta* Vorläufig, ja.
- Adrian* **tötet Bremse.** Äh, die hagels Bräme! - Ihne dörf ich's ja scho säge, warum dass ich cho bin. - Ich meine, Sie werded ja scho vo Afang a gmerkt ha bi mir, dass ich...
- Berta* Dass Sie nüd gern da use cho sind.
- Adrian* Ihne z lieb scho.
- Baldrian* **kommt von links mit einem Plateau, darauf das Mineralwasser etc., erblickt Adrian und verschwindet wieder, das Plateau ungeschickt balancierend von Adrian unbemerkt, nach links.**
- Adrian* Aber Sie sitzed e so troche da, Fräulein Berta. Hatted Sie villicht gern es Wasser?
- Berta* **lacht für sich.** Nei, käs Wasser, aber villicht e Glace, **Zeigt nach rechts.** Lueged Sie, det äne cha mer hole.
- Adrian* Glace, sehr gern. **Sieht auf, verliebt.** Ich hole grad Glace. **Geht rechts ab und kommt sofort wieder.** Aber gälled Sie, Fräulein, Sie lönd suscht niemer a myn Platz here.
- Berta* Ne nei.
- Adrian* Sie warted da.
- Berta* Ja.

Adrian Uf mich?

Berta Ja, uf Sie.

Adrian **geht selig nach rechts.** Uf mich! **Singt.** „Der Mai ist gekommen...“

Baldrian **von links mit dem Plateau.** Warum muess jetz dä Blindeschlycher au na cho?

Berta Alles Zuefall.

Baldrian **ist ungehalten.** Ach, das passt mer jetzt doch gar nüd. **Stellt das Plateau auf den Tisch.** Der Arm tuet mer direkt weh vo dem lange Hebe.

Berta De Herr Ruckstuehl chunnt aber wieder zrug.

Baldrian Ehe ja, ich ha's ghört. - Es nimmt mi nu Wunder, was dä z sueche hät da?

Berta Ich glauben, er suecht s Glych wo Sie.

Baldrian Fräulein Berta, ich muess nümme sueche, ich ha's scho gfunde. - Lueged Sie, dass Sie der Adrian wieder furtbringt vo da, da bruucht eus nüd z störe. **Ist ganz nahe zu ihr gerückt.**

Adrian **kommt, von rechts und sieht Baldrian und verschwindet sofort wieder, von ihm ungesehen.**

Berta Jeh, das Wasser ischt ja ganz warm.

Baldrian Ja, will ich e so lang han müesse warte, weg dem Blasenti da. - Fräulein Berta, ich hett Ihne scho lang gern öppis gseit.

Berta Was?

Baldrian Vällicht händ Sie scho lang gmerkt, dass ich..

Berta Dass Sie uf myne Händschen obe sitzed, ja.

Baldrian **springt auf.** Oh exgüsi, es tuet mer Leid. - Wüssed Sie, ich bi halt e chly ufgregt.

Berta Es besseret scho wieder.

Baldrian **hält seine Hand auf ihr Knie.** Merked Sie, wien ich zittere?

Berta **lacht.** Ja ja, das merkt mer.

- Baldrian* Wüssed Sie, warum ich zittere?
- Berta* Wil Sie das Plateau e so lang händ müesse hebe.
- Baldrian* **ganz nahe bei ihr.** Nei, will ich... **Nimmt ihre Hand.** will ich...
- Adrian* **von rechts eifersüchtig.** Ich ha gemeint, du hebischt welle zu eusem Chund Wegme, Baldrian?
- Baldrian* Ja, bisch du nüd bym Herr Bopp, Adrian?
- Adrian* Nei, er isch nüd diheime gsy.
- Baldrian* De Herr Wegme ebe au nüd.
- Adrian* Fräulein Berta,- die Glace ischt efängs ganz verloffte, wil ich e so lang ha müesse warte. **Böser Blick auf Baldrian.**
- Berta* Das macht nüt, das Wasser isch ja au ganz warm.
- Adrian* Gsehd Sie, er chann Ihne nüd emal frisches Wasser bringe.
- Baldrian* Du muesch öppis säge, mit dyner Sosse da.
- Adrian* **hat keinen Stuhl.** Baldrian, du sitzischt uf mym Stuehl.
- Baldrian* Mynetwäge, aber jetzt bin halt ich da. **Sitzt fest.**
- Adrian* **bespritzt ihn wie aus Versehen mit Mineralwasser.** Oh pardon, exgüsi.
- Baldrian* **springt auf und reinigt sich.** Du bischt jetzt au en Schutzgatter, Adrian. — Ich bi ja ganz nass!
- Adrian* **setzt sich schnell auf den Stuhl.**
- Baldrian* Also, das isch denn doch de Gipfel. — Aeh, das isch jetzt au... es blybt mer ja nüt anders übrig, .als hei z gah mit dem Gwand.
- Adrian* Ja ja, es blybt der gwüss nüt anders übrig.
- Baldrian* Das würd der e so passe gäll. — Überhaupt was fällt der au y, da uf myn Stuehl here z hocke?
- Adrian* Was dyn Stuehl? Du bischt ja selber ufgestande.
- Baldrian* **wird böse.** Du stahscht jetz denn au selber uuf.

Adrian Da chasch aber lang warte. **Springt vom Stuhl hoch, da er von hinten unbemerkt von Röbi mit einer Nadel gestochen wurde.** Au, was isch denn das?

Berta Was händ Sie?

Adrian Es hät mi öppis gstoche!

Baldrian Wo?

Adrian **verlegen, hat die Hände auf dem Bauch.** Vis a vis.

Berta Es hät halt Bräme da.

Baldrian **hat sich inzwischen gesetzt.** Gsehsch Adrian, für dich isch es nüd günschtig da, wenn doch d Bräme e so a dich gönd.

Adrian Jetzt hocksch du ja scho wieder uf myn Stuehl, Baldrian.

Baldrian **zufrieden.** Ja und gar nüd emal schlecht.

Röbi und Anny **schleichen sich unbemerkt nach hinten.**

Adrian **steht etwas hinter Berta und winkt Baldrian, er solle verschwinden.**

Baldrian **versteht ihn sehr gut und verneint mit einer grossen Selbstverständlichkeit, indem er den Kopf schüttelt.**

Adrian **wird etwas ungeduldig.** Ja Herrgott, hät's denn da nüd emal en vorige Stuehl? Das isch mer no e heiters Paradies, wo mer nüd emal chann abhocke.

Baldrian **deutet auf Strandkörbe.** Hock du in e so ne Zeine.

Adrian Das iseh en Idee. **Will einen Korb nehmen.**

Berta Pssst, nüd alange. - Es Liebespärl.

Adrian Es Liebespärl? - Das isch grad öppis für mich. **Geht hinter die Strandkörbe.** Es isch ja gar niemer da. **Er dreht einen Korb um und setzt sich hinein.** Das isch ja mordsglatt. Wie gmacht für es Liebespärl. **Dreht den andern Korb auch nach vorn.** Chömmed Sie e chly da here, Fräulein Berta.

Baldrian **setzt sich rasch in den zweiten Strandkorb neben ihn.** Chasch denke Bäbeli, s Frölein Berta sitzt nüd zu dir here.

- Adrian* Dir hat kän Mensch grüeft.
- Berta* **aufstehend.** So myni Herre und ich gahne jetzt i ne Kabine mich gogen abzieh.
- Beide* Wo sind die Kabine?
- Berta* **zeigt links und rechts.** Da hät's uf beide Syte. — Warum? Wänd Sie au bade?
- Baldrian* Nei danke, mer sind nüd dräckig.
- Berta* Ja, meined Sie öppe...?
- Baldrian* Aber nei, was denked Sie au. Nei, ich han welle säge, e so öppis mached mir nüd da.
- Berta* Aber ich machen ebe e so öppis da. Ich bi nämli weg em Bade da here cho. Uf Wiederluege. **Links ab.**
- Beide* **sehen ihr nach und sitzen dann wortlos nebeneinander, sich ab und zu böse Blicke zuwerfend.**
- Adrian* Gsehscht, jetzt häsch sie vertriebe, du, du...
- Baldrian* Was du, du? Nu nüd frech werde, hä?
- Adrian* Bildescht du dir öppen y, du hebischt Schangse byn ere?
- Baldrian* Uf dich isch sie wahrschynli nüd scharf.
- Adrian* Aber villicht uf e so en alte Chlütteri wie du bischt.
- Baldrian* Ehner als uf e so en junge Schnufer.
- Adrian* Äh was, das isch mir z blöd. **Dreht sich mit seinem Strandkorb nach rechts.**
- Baldrian* **sieht ihn erstaunt an, dann dreht er seinen Strandkorb nach links, sodass sie nun Rücken an Rücken sitzen.** Und du mir au. **Pause.**
- Adrian* Ich ha gemeint, du wellescht dich go anderscht alege hei?
- Baldrian* Und by dir wär's gschyder, du würdescht Brämenöl astryche. **Pause.**
- Adrian* Wieso chunnsch du übrigens da here?
- Baldrian* Ich han Heiweh gha nach dir.
- Adrian* Und deby seit er, er göng goge d Chunde bsueche.

Baldrian Myni Chunde sind halt im Strandbad usse.

Berta **von links im Badkleid und Bademantel.** So, händ Sie's gmüetli mitenand?

Adrian Ja, mer händ's churzwylig.

Baldrian Ja, 's redt eine dümmer als der ander.

Berta So lönd Sie sich's recht wohl sy, ich gahne jetz goge bade. **Verswindet im Hintergrund.**

Beide stehen auf und sehen ihr nach. Jeder stellt sich dem andern vor die Aussicht, bis sie hinten sind.

Berta **sieht man im Badkleid hinter einem niedern Gebüsch.** Abfahre da, das ischt Schongebiet. Nüt für Zivilische. **Sie bückt sich und spritzt die beiden an, welche nach vorn flüchten.**

Adrian Also, ich gahn jetzt namal nach em Herr Bopp goge luege.

Baldrian Und ich gah goge de Herr Wegme sueche.

Beide gehen auseinander und sehen dann zurück, bleiben stehen.

Baldrian Also denn?

Adrian **zuckt die Schultern.** Guet. **Rechts und Baldrian links ab.**

Röbi & Anny **kommen von hinten rechts.**

Röbi Häsch di gachtet?

Anny Also doch.

Röbi Tschent, hä?

Anny Häsch du ghört, wie all beed de Fräulein Berta de Hof gmacht händ?

Röbi Das isch ja de Gipfel.

Anny E so öppis!

Röbi Mich nimmt's Wunder, was i die zwo Teigwaren ine gfahre ischt?

Anny Jetzt fehlt bloss no de Hugetobler.

Röbi Ja, denn wär die ganz Blaaterer bynenand.

- Walser* **im Badkleid und Badmantel von hinten.** Lueg da here, die junge Teigware. - Grüezi mitenand.
- Röbi und Anny* Grüezi Herr Walser.
- Anny* Wie isch s Wasser?
- Walser* Prima, grad recht.
- Röbi* Sind Sie scho dusse gsy?
- Walser* Ich hocke fascht immer im Wasser ine.
- Anny* s'isch gschyder als wie mir i de Tinten ine.
- Walser* **lacht.** Was söll das gheisse?
- Anny* Wüssed Sie, wer da gsy ischt vorig?
- Walser* Kei Ahnig.
- Röbi* D Nudlen- und d Maccaroni-Abteilig.
- Walser* Jä, de Herr...
- Röbi* Ja, und der ander au.
- Walser* Höred Sie uuf.
- Röbi* Ganz sicher.
- Walser* Was händ denn die gsuecht da?
- Röbi* Ich weiss nüd. Villicht Aaschluss.
- Anny* Syt s Fräulein Berta by dene isch, sind die zwee ganz veränderet.
- Walser* Wo sinds denn jetzt?
- Röbi* Wieder furt. - Schynbar hät's ene nüd gfalle da. - Wahrschynli isch ene nüd seriös gnuet gsy.
- Walser* Händ Sie grede mit ene?
- Röbi* Ja chönnd Sie denke. Mir händ eus sofort umkehrt mit eusne Stubewäge da. - Wenn die gwüsst hetted, dass s Anny und ich da sind mitenand, wäred die vor Täubi grad in See use gumpet.
- Walser* Jä so, - wege s Hugetoblers siebe Detailläde. - Denn isch ja bald die ganz Firma Ruckstuehl & Nachtsack da gsy. Jetzt fehlt bloss no s Fräulein Angscht.
- Berta* **im Badkleid und Mantel von hinten.** Die isch ä da. - Grüezi Herr Walser.

Walser Grüezi Fraulein Angscht.

Berta Säged Sie doch nüd Fräulein Angscht. Dä Name passt doch e so gar nüd zu mir.

Walser Nei wüerkli nüd. Also guet, Fräulein Berta. - Ja, chönnd Sie ä schwümme?

Berta **gut gelaunt.** Mit eme sone Bürohockerli nimm ich's denn emal no uuf.

Walser Ohä, Sie kenned sich meini nüd bloss uus im Hushalt.

Berta Meined Sie eigentli, ich seig scho ygroschet?

Walser Ja ne nei, das gseht mer denn scho. - Wämer es Wettschwümme mache?

Berta Yverstande. **Zeigt gegen den See.** Wie lang händ Sie, bis Sie zu säbem Inseli usegschwumme sind und wieder zrugg?

Walser Achtzäh Minute. Ich bi nämli grad vorig dusse gsy.

Berta **bewundernd.** Ah, das sind Sie gsy? Wenn ich's mit Ihne will ufnäh, muess ich aber zünftig i d Händ speuze.

Walser Also chömmed Sie.

Berta Ne nei, es gaht eis ums ander. Ich luege denn uf d Uhr. Gönd Sie efängs.

Walser Aber Sie müend cho s Zeiche Gä zum Starte.

Berta **zu den andern.** Chömmed au.

Anny Mer chömmed denn spöter. Mer müend no öppis rede mitenand.

Berta Also los, Herr Walser. **Zu Anny und Röbi.** Ich chumme grad wieder da here. **Beide gegen den Hintergrund ab.**

Anny & Röbi **sitzen wieder in den Strandkörben.**

Anny Röbi.

Röbi Was?

Anny Meinsch es seig nüd gföhrli, wenn eusi Unggle da e so afanged nöchberle mit de Fräulein Berta.

- Röbi* Das würd jetz grad no fehle, dass die in ihrne alte Tage uf eimal no würded as Hürate denke.
- Anny* I dem Fall wär's Essig mit eusne Erbunggle. **Traurig.** Denn wär's us mit Maccarone und Nudle verchaufe.
- Röbi* **ebenfalls traurig.** Und Spaghetti.
- Anny* Ja... und Hörnli.
- Röbi* Ne nei, das git's nüd. - E so wenig, dass öppis drus git mit s Hugetoblers.
- Anny* Ich glauben ä nüd, dass s Fräulein Berta ystygt.
- Röbi* Wo ine styge?
- Anny* I die Teigwarehandlig ine.
- Röbi* Ja weisch, sobald s Wybervolch e chly Geld schmöckt, cha mer keinere meh troue.
- Berta* **kommt von hinten.** De Herr Walser isch en prima Schwümmer. E so en Ma wie das isch, cha sich immer überem Wasser halte.
- Anny & Röbi* **geben keine Antwort.**
- Berta* Was isch mit eu zweine? Händ er Krach?
- Anny* Nei mir nüd. - Aber mer hät halt ebe d Augen offe.
- Berta* **belustigt.** Was Sie nüd säged. - Was söll das gheisse?
- Röbi* De Herr Nachtsack cha's meini ziemli guet mit Ihne!
- Berta* Ja und ich au mit ihm und mit em Herr Ruckstuehl.
- Röbi* Ebe, mer hät's gmerkt.
- Berta* Natürli, für das bin ich ja da, damit ich dene zweene s Lebe e chly agnehm mache.
- Röbi* Ja ja, aber suscht...
- Berta* Suscht sind s harmlos.
- Anny* Die beede scho.
- Berta* Wie meined Sie das?
- Röbi* Schliessli isch doch Geld vorhande.
- Berta* **sieht die beiden überlegen an.** Ihr reded en Chäs zäme.
- Anny* Sie chönnd wohl säge Chäs. - Aber wenn denn der Unggle no syn Senf dezue git?

Berta Eigetli sött ich jetzt eu zweine alli Schand säge, dass Ihr mir e so öppis zuetraued, aber hüt bin ich nüd ufgleit zu so öppisem. Speziell hüt nüd. - Aber eis chann ich eu jetz scho säge: ich ha kä Verlange nach Chäs und nüd nach Senf. - Ich wott Pfeffer und Salz.

Anny **erfreut, umschlingt Röbi.** Und ich Honig und Anke.

Röbi **ebenfalls verliebt.** Und ich Teigware en gros.

Berta **sieht nach rechts.** Und det chunnt Süessholz!

Röbi **sieht mit Anny entsetzt nach rechts und beide drehen sich in ihren Strandkörben wieder um.**

Adrian **von rechts, mit Bademantel und unpassendem Badkleid. Er kann kaum gehen. Die Füsse schmerzen ihn. Er deckt sich fortwährend verlegen zu.** Fräulein Berta - was werded Sie denke vo mir?

Berta **lacht aus vollem Hals.** Ich denke jetzt emal gar nüt.

Adrian Jeses, was ich no alles dure mache. - **Macht ein paar Schritte.** Und dä Bode! - Da cha mer ja chuun laufe.- Und die Schlutte da. - **Setzt sich.** Jeses, wenn mich de Baldrian gsäch!

Berta 's isch nüd e so schlimm, Herr Ruckstuehl.

Adrian Fräulein Berta, Sie sind e vernünftigi Person, denked Sie doch bitte nüt Schlächts vo mir.

Berta Absolut nüd. Vome Mensch won e so harmlos ischt wie Sie, cha mer doch nüt Schlechts denke.

Adrian Wenn Sie wüssted, warum ich da here cho bin.

Berta Ich weiss es.

Adrian **rückt erfreut in ihre Nähe.** Isch das wahr?

Berta Ja, erschtens per Zuefall.

Adrian Ja, das au. Aber jetzt, s zweimal us eme ganz andere Grund.

Berta Au dä Grund kenn i.

Adrian Wie Sie fynfühlilig sind. - Also offe gstande, ich chumme wege...

Berta ...weg em Bade!

Adrian **sieht sie etwas enttäuscht an.** Ja, - au.
Berta Gsehnd Sie. Ihne wird e chalts Bad ganz guet tue.
Adrian Meined Sie?
Berta Natürli. Also chömmed Sie.
Adrian Wohi?
Berta Is Wasser.
Adrian Jä so. Ja. Hmhm... Jä, pressiert das e so?
Berta Sie sind doch weg em Bade cho!
Adrian Ja ja, das scho, aber...
Berta Nüt aber. Jetzt gömer is Wasser.
Adrian Was, is Wasser?
Berta Natürli.
Adrian Ja, da wird ich ja nass.
Berta Das schadt nüt.
Adrian Sie, ich han als jung emal d Masere gha.
Berta Händ Sie Angscht?
Adrian Vor de Masere?
Berta Nei, vor em Wasser.
Adrian **steht auf, wichtig.** Angscht? - Ich und Angseht! Ja ne nei, säb denn nüd.
Berta Also.
Adrian Jä, isch es nüd z chalt?
Berta Nenei, es isch ganz warm.
Adrian Aber nüd z warm, dass mer's zerseht muess blase?
Berta Ne nei, es isch schön frisch.
Adrian Ich glauben ich früüre.
Berta Um Gotteswille, sind Sie en Hösi! - Chönnd Sie öppe nüd schwümme?
Adrian Ja so und denn no wie. - Wenn Sie wänd, so mach ich en Chöpfler det ab em Sprungbrett oben abe.
Berta Das glaub ich Ihne nüd.
Adrian Ja... nu wenn Sie wänd.

Berta Natürli möcht ich das gern gseh.

Adrian **besinnt sich.** Nei, es gaht jetzt doch nüd.

Berta Warum gaht's nüd?

Adrian Ich muess mi doch zerscht anetze.

Berta **lacht und geht mit ihm gegen den Hintergrund.** Aber jetz git's kei Usred meh, jetz müend Sie is Wasser.

Adrian Warum? **Beide links hinten ab.**

Röbi & Anny **drehen sich wieder zurück.**

Röbi Anny häsch gseh, jetz isch efangs myn Ungglen überegschnappet.

Anny Chumm, mer ziehnd wieder uus, mir isch es nümme ganz wohl da. Weisch, wenn dä eus da gseht bynenand!

Röbi Also chumm, denn haued mer's det hindere, det gseht eus niemer.

Anny Ja ja, 's isch besser. **Beide gehen links ab, kommen aber sofort wieder zurückgerannt und drehen sich wieder ab mit ihren Strandkörben.**

Baldrian **kommt von links in unmöglicher Badehose, Bademantel, Strandhut und Schuhen, er sieht nach hinten.** Jä so, det isch sie ja. - Hmhm, e chaibe feins Poschtürli hät sie. - Donnerwetter. - Jä, - die isch ja nüd elei? - Jetzt lueget sie. **Winkt ihr.** Sie hät mi glaub gseh. - Sie chunnt, sie chunnt. **Wirft den Bademantel mit Eleganz besser um sich.**

Berta **kommt von hinten, lacht.** Ja was, Sie chömmed au choge bade, Herr Nachtsack?

Baldrian Was gheisst au?

Berta He ja, eifach au, wie die andere.

Baldrian Händ Sie kä Freud?

Berta Und wie !!!

Baldrian Sitzed Sie e chly ab.

Berta Danke. Ich wott aber wieder is Wasser.

Baldrian **setzt sich auch.** Säged Sie, Fräulein Berta, was händ Sie ä für en Heugümper by sich gha det hine?

- Berta* **für sich.** Heugümper isch sehr guet. **Laut.** Ja, das isch sehr belanglos.
- Baldrian* So belanglos. Denn isch recht. Wüssed Sie, ich bi nämli sehr yfersüchtig. **Tätschelt ihr die Hand.**
- Berta* Was Sie nüd säged.
- Baldrian* Jä momol. Ich chann ganz wild werde. **Tätschelt ihr den Arm.**
- Berta* Aber amen andere Ort tätschled Sie nüd, gälled Sie Herr Nachtsack!
- Baldrian* **lacht.** Ne nei, Fräulein Berteli. Ich bin ja ganz...
- Berta* Harmlos.
- Baldrian* Höred Sie doch uuf mit dem Harmlos. Susch chönnted Sie mich denn no kenne lehre, Fräulein Berteli.
- Berta* Wämer nüd lieber by de Berta bliibe?
- Baldrian* **rückt näher und sieht sie verliebt an.** Wie Sie meined.
- Berta* Ja ja, lhne wird e chalti Duschi ganz guet tue.
- Baldrian* Das pressiert nüd e so.
- Berta* Sie wänd doch bade?
- Baldrian* Ja natürlı, das scho. - Warum? - Händ Sie öppen Angscht wäg dem Heugümper, wo Sie by nene händ?
- Berta* Ich will Ihne dä Heugümper denn glegentli vorstelle... Chönnd Sie schwümme?
- Baldrian* **wichtig.** Schwümme? Hä! Das verlehrt mer nie.
- Berta* Ich möcht Sie emal gern gseh en Chöpfler mache da vom Sprungbrett oben abe.
- Baldrian* **wichtig.** Da oben abe? Sofort! **Steht auf.** Fräulein Berta, für Sie schwümm ich berguuf und -ab. **Will auf das Sprungbrett.**
- Berta* Aber de Badmantel müend Sie doch abzieh!
- Baldrian* Denn wird ich ja nass.
- Berta* Das schadt nüt.
- Baldrian* Ja, das säged Sie. - Ich will Ihne öppis säge, Fräulein Berta. **Kommt wieder nach vorn.** Vo da oben abe is

Wasser ine gump cha jede Löli. Aber ich probiere jetzt emal öppis ganz anders. Ich gahn jetzt is Wasser, guet agnetzt natürlü, und denn gump ich emal vom Wasser uus ufs Brett ufe.

Berta **lacht.** Das müend Sie mir unbedingt vormache. **Hat nach links hinten gesehen.** Herr Nachtsack, lieged Sie gschnell da here. Da. Nei, uf de Buch. Nei, uf de Mantel ufe. So, de Huet uf de Chopf ufe. - De Heugümper chunnt nämli.

Baldrian **liegt am Boden und sieht aber noch schnell zurück.** Jeh, der Adrian!

Adrian **kommt schlotternd von links hinten.** Fräulein Berta, ich schlottere furchtbar. **Steht neben Baldrian und tropft ihm Wasser auf den Rücken.**

Baldrian **für sich.** Dem will ich scho tue fürs Asprütze.

Berta **will Adrian weghaben.** Herr Ruckstuehl, Sie müend gschwind en Duurluuf mache, suscht verchelted Sie sich no.

Adrian Lueged Sie emal, de halb Mantel isch mer in See ine gheit. **Er windet ihn über Baldrians Rücken aus.**

Baldrian **laut.** Oh, oah! Scho wieder nass! **Für sich.** Wart nur, bis mer diheime sind.

Adrian Oh pardon, jetzt han ich dä Herr ganz nass gmacht. — Entschuldigd Sie bitte. - He Sie. - Sie sölled entschuldige. Dä schlaft, dä hät nüt gmerkt.

Baldrian **für sich.** Aber du merksch es jetzt denn!

Berta Herr Ruckstuehl, gönd Sie jetzt e chly goge springe, ich wott denn nüd gschuld sy. **Sie stösst ihn rechts ab.**

Baldrian **erhebt sich.** So so, also das isch jetz dä Heugümper. Dä söll nu springe, so wyt er mag. **Lacht.** Lueged Sie mal, wie dä Laubfrosch umenandhüpft!

Berta Also Herr Nachtsack, so chömmed Sie jetzt au ins Wasser. E so viel Muet wie de Herr Ruckstuehl werded Sie wohl ha.

- Baldrian** E so viel wie dä Schlotteri hät, han ich im lingge Zehe, **Beide links ab hinten.**
- Röbi und Anny** **drehen sich wieder nach vorn.**
- Röbi** Du heiligs Verdienne, jetzt isch dä ä no cho. - Jetzt aber hantli furt, so lang d Luft rein isch. **Beide wollen rechts ab rennen, kommen aber sofort wieder zurück und drehen ihre Körbe wieder ab.**
- Adrian** **immer im Bademantel, von rechts, total erschöpft.** Hu, brrr! Was muess ich no alles duremache. Wenn das de Baldrian wüsst. **Setzt sich.** Ich muess e chly verschnuufe. Mir hät's direkt de Dampf abgestellt. **Schnauft heftig, sieht nach hinten rechts.** Du heilige Bimbam, da chunnt ja de Herr Walser! Dä dörf mich nüd gseh. **Will fort, bemerkt aber, dass er zu spät ist und legt sich ebenfalls auf seinen Bademantel, Rücken nach oben.**
- Walser** **von rechts hinten.** Ja, wo isch jetzt s Fräulein Berta? **Sieht die abgedrehten Körbe.** Und die zwei sind au furt. **Setzt sich.** Ja nu, sie wird wohl wieder... **Sieht nach hinten links.** Ja nu, jä so, det isch sie ja. **Winkt ihr und setzt sich wieder, sieht auf dem Rücken von Adrian eine Bremse.** Sie, he, Sie dete, Sie händ e Bräme uf em Rugge. **Adrian rührt sich nicht.** Dä pfuset. - Hm hm. **Geht auf ihn zu und schlägt ihm mit der flachen Hand auf den Rücken.**
- Adrian** **schreit auf, ohne sich umzudrehen.** Aha!!!! **Für sich.** E gueti Handschrift hät er.
- Walser** Sie händ e Bräme gha.
- Adrian** **reibt sich die schmerzende Stelle mit der Hand, ohne sich umzudrehen, dann für sich.** Und e so eine wott meh Lohn verlange.
- Berta** **von links hinten.** So, wie lang händ Sie gha Herr Walser?
- Walser** Siebezäh Minute.
- Berta** Allerhand.
- Walser** Jetzt chömmcd aber Sie dra.

Berta Ich mag nümme. En anders Mal denn.

Walser Die Wett isch Ihne nüd gschenkt.

Berta Ne nei, das wott ich nüd ha. — Mit Ihne nimm ich's nämli no uuf.

Walser Meined Sie?

Berta Sie werded's gseh.

Walser Eusi Herre Chef seiged schynt's da gsy?

Berta **gibt keine Antwort.**

Walser Das hett ich mir au nie träume la, dass sich die zwee emal i das Paradiesli use waged. - Was isch ächt au mit dene los uf eimal?

Berta **hält den Finger vor den Mund.**

Walser Ja ja, ich weiss scho, mer sött ja nüd hineume rede, aber wahr isch es ja glych. - Ich glaube, die händ e chly welle choge glüschtele da use, die zwee alte Krauteri.

Berta **deutet auf Adrian, Walser solle schweigen.**

Walser Ja dä ghört ja nüt, da pfuset zünftig. - Dä merkt ja nüd emal, wenn en d Bräme stched.

Adrian **für sich.** Dä Brämestich wird a de Gratifikation abzoge.

Berta Herr Walser, gönd Sie jetz e chly in Spielplatz dure, ich chumme au sofort.

Walser Bestimmt?

Berta Sowieso, aber gönd Sie jetzt.

Walser Guet. Und wenn denn eusi zwee Hörnlichrömer namal chömmed, so tunked Sie's zünftig in See ine. **Lachend, rechts ab.**

Berta Herr Ruckstuehl, Sie chönnd ufstah, de Herr Walser isch furt.

Adrian **sieht, auf und reibt sich den Rücken.** De Herr Walser hät sich meini e chly vergesse.

Berta Sie dörfed das nüd e so tragisch näh. Mer reded denn no über die Sach. Gönd Sie jetzt lieber wieder e chly is Wasser. Gönd Sie aber det übere. **Deutet nach links.** Ich chummen au sofort.

- Adrian* **verliebt.** Aber sicher?
- Berta* Natürli. - Aber jetzt gönd Sie rasch wieder is chalt Wasser! Das tuet Ihne guet.
- Adrian* Wieso tuet mir das guet?
- Berta* Wäge... wäg Ihrem Brämestich.
- Adrian* Und warum jetzt uf eimal det übere?
- Berta* **lächelnd.** Wil mer det e so schön eleigen isch.
- Adrian* **selig.** Eleige!!!
- Berta* Aber gönd Sie jetzt.
- Adrian* Säged Sie em Herr Walser, die zwoo alte Krauteri und die Hörnlichrömer well ich vergesse, aber dass er mir e derewäg eini here gschmiert hät, über das reded rner denn no mit dem Herr. **Zeigt den Rücken.** Gseht mer öppis?
- Berta* **für sich.** E gueti Handschrift.
- Adrian* Gseht mer viel?
- Berta* Nenei, bloss feuf Finger. Aber gönd Sie jetzt entli und schwümmed Sie e so lang, bis ich Sie chumme choge hole.
- Adrian* **selig.** Fräulein Berta, für Sie schwümm ich dur dick und dünn. **Links ab.**
- Berta* **seufzt auf.** Gott sei Dank, wieder eine weg. Isch das e Komedi mit e so alte Sündere. - Und grad no zwoo. - **Zu Anny und Röbi.** Was mached au Ihr no da? Wänd ihr eu mit aller Gwalt verwütsche la? Vorwärts, haued ab!
- Röbi und Anny* **rasch rechts ab.**
- Baldrian* **von hinten links.** Isch er furt?
- Berta* Wer?
- Baldrian* De Heugümper.
- Berta* Ja, er isch det äne. **Deutet links.**
- Baldrian* Säged Sie Fräulein Berta, hät's da nüd neime e Spielwiese oder öppis? - Ich bi direkt wieder jung worde und möcht am liebschte e chly spiele.

Berta Wänd Sie e chly sändele?

Baldrian Nei, aber villicht e chly mit eme Ball spiele. Es söll sehr gsund sy. ***Dabei fliegt ihm ein Ball ins Gesicht.*** Aua! De Bölle sitzt!

Berta ***wirft den Ball wieder zurück und ruft.*** Passed doch bygott e chly uuf!

Baldrian ***hält sich den Kopf.***

Berta Also chömmed Sie jetz Herr Nachtsack, mer gönd grad e chly.

Baldrian Wohi?

Berta Go Ball spiele.

Baldrian Nei danke.

Berta ***sieht nach links.*** Herr Nachtsack, lieged Sie gschwind ab, de Herr Ruckstuehl chunnt. - Nei, da uf de Bode. - Uf de Mantel ue. So.

Baldrian ***legt sich.*** Wenn dä mich namal asprütz, hät er s letscht mal badet.

Adrian ***von links.*** Fräulein Berta, ich bi gschwumme und gschwumme, aber uf eimal han i nümme möge. Sind Sie ja nüd bös mit mer.

Berta Warum?

Adrian Will ich nüd uf Sie gwartet han im See usse. ***Sieht Baldrian.*** Jetzt pfuset dä scho wieder da! Cha denn dä niene anderscht go abligge? - Hm hm, das sind mer au no Sportler das. ***Zu Berta gewendet.*** Fräulein Berta, ich muess stuune, wien ich no guet in Form bin.

Berta Ja ja, Sie sind wüerkli en tapfere Schwümmer.

Adrian ***nähert sich Berta.*** Fräulein Berta, syt Sie da sind, schwümm ich direkt im Glück inne.

Baldrian ***hält den Kopf in die Höhe und sieht eifersüchtig auf das verliebte Getue Adrians.*** Dir gib ich jetz denn grad für das Glück.

Adrian Ich wott ja nüt säge gege de Baldrian, aber für e Frau wie Sie, wär er glaub i chuum de richtig Typ.

- Berta* Herr Ruckstuehl, mer dörf nüd über ander Lüt schimpfe, mer weiss ja nie wer's ghört.
- Adrian* **sieht auf Baldrian.** Ja dä ghört nüt, dä hät en guete Schlaf. Dä isch z fuul. - Ebe, um uf de Baldrian zugg z cho, wüssed Sie, dem isch nämli gar nüd z troue.
- Baldrian* **für sich.** Wenn du säb glaubsch.
- Adrian* Vor vierzg Jahre hät er mich scho hindergange. Wüssed Sie, e so hinedure.
- Berta* Ebe hä, hinedure. Ja ja, er hät's schynt's e so.
- Adrian* Händ Sie's scho gmerkt?
- Berta* Ja ja ja.
- Baldrian* **sieht auf dem Rücken von Adrian eine Bremse, lacht.** Jetzt wird's guet. Dä hät e Bräme uf em Rugg. Wenn en die nu würd steche.
- Adrian* Wüssed Sie, dazmal hät er mir en bedenkliche Schlag versetzt.
- Berta* Vo hine?
- Adrian* Ja ebe vo hine. Denked Sie nu wie fies. Vo hine.
- Baldrian* **ist aufgestanden und schlägt ihm mit der flachen Hand auf den Rücken.**
- Adrian* Au!! **Sieht Baldrian, entsetzt.** De Baldrian!! Und natürli wieder vo hine!
- Baldrian* Du häsch e Bräme gha.
- Adrian* Scho wieder e Bräme? Immer ich! Bisch du eigentli verruckt worde?
- Baldrian* Bis du froh, dass ich die Bräme töt han.
- Berta* Sie händ halt schynt's süesses Bluet, Herr Ruckstuehl.
- Baldrian* Ja ja, das isch ganz en Süesse.
- Adrian* Myni Bräme gönd dich in Zuekunft denn nüt a, verstande? - Was wottsch du überhaupt da?
- Baldrian* **lächelnd.** Bade.
- Adrian* **geringschätzig.** Du chasch ja nüd schwümme.
- Baldrian* Jä so du, allweg besser als du.

Adrian He, du bisch en Plagöri. So mach doch emal en Chöpfler det oben abe... du... Grosshans.

Baldrian Phä, herrjeh, im Schlaf. Ich han vorig scho fascht eine gmacht, gälled Sie Fräulein.

Berta Ja ja, - fascht.

Adrian So mach jetz eine, wenn du Muet häsch.

Baldrian Mach mer du eine vor.

Berta Ich g]aube, ihr getroued eu all beid nüd.

Baldrian Ja so, ich scho, aber er nüd.

Adrian Ja ohä.

Berta So reded doch nüd e so lang und mached Sie mir emal dä Gfalle. Ich möcht grad am liebschte all beid gseh, ab dem Brett obenabe gumpe.

Adrian Jä so, das mach ich scho.

Baldrian Meinsch öppe ich nüd?

Berta Also los, ufe, marsch.

Beide ***gehen auf das Brett und wie sie oben sind, werden sie unsicher.***

Baldrian So gump jetzt, wenn d Muet häsch.

Adrian Gump du zerseht.

Baldrian Ich? Wohi muess ich denn gumpe?

Adrian Da, is Wasser abe.

Baldrian Ich bi doch kä Forelle.

Berta Mached nüd lang und gumped mitenand, vorwärts, los!

Baldrian Fräulein Berta, los dörfed Sie nüd säge, das regt mich furchtbar uuf.

Berta Also guet, aber jetzt hopp.

Adrian Fräulein Berta, hopp vertrag ich wieder nüd.

Baldrian Red nüd so lang und gump jetzt. ***Sie nehmen die entsprechende Stellung ein.*** Eis, zwei, - zu mir dörfed Sie natürlü au nüd hopp säge. - Ufpasse. Eis, zwei...
Bei ihren Bemerkungen brechen sie immer die entsprechende Stellung wieder ab.

- Adrian* Es nimmt mi nu Wunder, warum dass jetzt grad prezis du muesch zelle? Das chan ich denk au.
- Baldrian* Also zell du.
- Adrian* Guet. Ufpasse. **Stellung.** Eis, zwei, drü.
- Baldrian* Ei Moment. - Adrian, du bischt hinderlischtig, dich kenn ich. Du bisch im Stand und gumpescht im letschte Moment nüd.
- Adrian* Mach kä Sprüch. - Du häsch ja bloss Schiss.
- Baldrian* Blödsinn. Also, zell wieder, **Stellung.** ...ich heb Schiss!
- Adrian* Wottsch jetz gumpe oder nüd?
- Baldrian* Also los. **Stellung.**
- Adrian* Eis, zwei drü. - Natürli häsch du Schiss, suscht wärescht scho lang dune.
- Baldrian* Wenn d no lang machsch, so gump ich überhaupt nüd.
- Adrian* Das würd der passe. Aber jetzt. **Stellung.** Eis, zwei, drü.
- Baldrian* E so cha mer natürli nie gumpe, wenn dä immer dry schnorret.
- Berta* Ihr händ wahrschynli all beed Angscht.
- Beide* **drehen sich ganz um.** Was, Angscht, mir Angseht?
- Baldrian* Ja, er scho.
- Walser* **von rechts hinten.** Fräulein Berta, siebezäh Minute.
- Beide* Jetz chunnt dä no.
- Walser* Jeh, was mached denn Sie da obe?
- Adrian* Isch das e blödi Frag.
- Baldrian* Ufs Tram warted mer.
- Röbi und Anny* **von rechts vorn.**
- Röbi* **lacht.** Jetzt lueged die zwee a da obe.
- Adrian* Wer chunnt ächt no alles?
- Baldrian* Uf eu hämer jetz grad no gwartet.
- Berta* So, aber jetzt gumped entli emal da obe. - Jetzt zell ich, Achtung...

Beide nehmen wieder Stellung an.

Berta Eis, zwei...

Hugentobler ist im Badkleid von links gekommen. Feldstecher umgehängt. Ein richtiger Strandbadglüschtelner, sieht Berta von hinten mit gierigen Blicken an. Sie hat jetzt den Bademantel am Arm. Er geht leise auf sie zu, wie wenn er einen köstlichen Spass machen wolle, löst ihr von hinten das Badkleid, welches von einem Ring zusammengehalten wird.